

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

27. Dezember bis 9. Januar
01/2026

Laufental-Lützelital – Röschenz – Am Blauen –
Thierstein – Schwarzbubenland Ost

Voller Licht

«Licht ist ein Geschenk Gottes», sagt die Sakristanin Melanie Remy. In der Kirche sind Kerzen nicht wegzudenken. Das Ewige Licht ist ein Besonderes, das nie verlöschen darf.

Seiten 2 und 3

Begleiten Sie unsere Redaktorin in eine Kirche mit speziellen Fenstern, die eine besondere Atmosphäre schaffen – aber auch Anlass für Diskussionen waren.

Seiten 4 und 5



Jeden Tag zünden Besuchende in der Kirche Grellingen Kerzen an. Wenn Melanie Remy die Besuchenden antrifft, will sie sich Zeit für sie nehmen.



Quelle: Michael Waser

Hüterin des Lichts

Melanie Remy ist Sakristanin in St. Laurentius in Grellingen. Die Kirche ist ihr Arbeitsort und Licht eines ihrer wichtigsten Werkzeuge.

«Ein schönes Bild», kommentiert der Fotograf Michael Waser, als er Melanie Remy winken sieht. Die Sakristanin erwartet uns an diesem strahlenden Dezembertag vor der Kirche St. Laurentius in Grellingen, wo sie seit acht Jahren arbeitet und seit Kindertagen ein und ausgeht. Die Zweiundvierzigjährige ist in Grellingen aufgewachsen und wohnt auch heute dort mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen.

Weihnachten steht vor der Tür

Melanie Remy führt uns in die warme Kirche, die von der Wintersonne hell erleuchtet ist. Die Weihnachtssterne auf den Altären kündigen das bevorstehende Fest an. Weihnachtsbäume, Sterne, Girlanden und die Krippe wird die Sakristanin zusammen mit Mitgliedern des Kirchgemeinderates nächste Woche aufbauen – das hat Tradition in Grellingen.

Hinter der Bühne

Während der Fotograf die Lampen und Reflektoren einrichtet, führt die Gastgeberin durch die Sakristei, den Ort, wo sich der Priester oder die Seelsorgenden mit den Ministrantinnen und Ministranten auf den Gottesdienst vorbereiten. In den Schränken sind dort die

liturgischen Gewänder versorgt – die Alben, bodenlange weisse Kleider, und sorgfältig gearbeitete Messgewänder in den liturgischen Farben, weiss, rot, violett und grün. «Zum Glück ist der Messwein weiss, dann macht er keine Flecken», meint die Sakristanin mit einem Augenzwinkern, denn sie ist auch für die Reinigung der Gewänder zuständig. Dreiviertel Harass Messwein stehen neben einer hüfthohen Madonna im nächsten Schrank. Der Wein dürfe keine Zusätze haben und sei sehr süss, damit er sich besser mit dem Wasser vermische, das der Priester bei der Wandlung dem Wein zufüge. Die Hostien lagert die Sakristanin in grossen Büchsen. Die Vorräte sind gut gefüllt, weil gerade die allerletzte Bestellung aus dem Kloster Namen Jesu in Solothurn geliefert wurde. Die Kapuzinerinnen haben den Betrieb der Hostienbäckerei vor Kurzem aufgegeben. Vor dem Einzug in die Kirche und nach der Rückkehr in die Sakristei wird in St. Laurentius ein kleines Gebet gesprochen. «Ich mag diese Rituale, mit ihnen finde ich Ruhe, weil ich nicht darüber nachdenken muss, was als nächstes zu tun ist und ich mich ganz auf den Moment einlassen kann», sagt Melanie Remy.

Glocken läuten zum Abschied

Am Ausgang der Sakristei befindet sich ein Tableau mit Schaltern für das Glockengeläut. Eine halbe Stunde vor der Messe läutet Melanie Remy die Glocken, dazu muss sie nur den Schalter drehen. Wenn jemand gestorben ist und die Angehörigen es wünschen, läutet die Sakristanin ebenfalls die Glocken – für Frauen in einem höheren Ton als für Männer. Das Geläut hat vier Glocken, die den Heiligen Laurentius, Niklaus, Josef und der Gottesmutter Maria geweiht sind. «Nach dem Endläuten bekomme ich regelmässig Anrufe von Gemeindemitgliedern, die sich erkundigen, wer gestorben ist», erzählt die Sakristanin.

Wenn das Ewige Licht erlischt

Im Altarraum ist das Licht vorbereitet für das Foto-Shooting. Melanie Remy zieht mit zwei langen Haken das «Ewige Licht» nach unten und tut fürs Foto so, als ob sie es anzünden würde, was natürlich nicht passieren darf. Einmal pro Woche wechselt sie die Kerze aus, damit sie nicht von selbst erlischt. Was geschieht, sollte das Ewige Licht dennoch einmal verlöschen? «Das ist nicht so schlimm», sagt die Sakristanin unbeschwert, das sei ihr auch

Schwerpunkt Licht

schon passiert. Dann hole sie mit einer Kerze Feuer vom «Ewigen Licht» der Nachbarkirche. Melanie Remy lächelt fröhlich in die Kamera. Sie muss sich nicht verstellen. Ihr Lieblingsort in der Kirche ist der Ambo, weil sie sehr gern vorliest. Am liebsten an Karfreitag, wenn die Lesung besonders lang ist. Die Feier in der Osternacht hat sie am liebsten. Dann, wenn sich die dunkle Kirche langsam erhellt durch die vielen kleinen Kerzchen der Menschen, die sich das Licht der Osterkerze weitergeben. Aber sie hat auch die Momente gern, wenn sie allein in der Kirche ist. Am Morgen, wenn sie vor der Arbeit die Kirche aufschliesst. Oder am Abend beim Eindunkeln, wenn sie die Kirche wieder schliesst.

Gäste im Dachstock

Ganz allein ist sie jedoch nie. Im Dachstock wohnen Fledermäuse – es soll eine seltene Art sein. Und im Frühling nisten seit Jahren die Falken auf dem Turm. Neben der Arbeit als Sakristanin, die etwa ein 20-Prozent-Pensum umfasst, arbeitet Melanie Remy als Katechetin in Zwingen, Erschwil und Breitenbach. Dort erteilt sie ökumenischen Religionsunterricht für Primarschülerinnen und Primarschüler.

Dieses Jahr hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen und Ende November ihr Diplom erhalten.

Der Dienst als Sakristanin bedeutet für Melanie Remy neben der Pflege des Kirchenraumes auch Verfügbarsein für die Menschen, die sie in der Kirche antrifft. Zeit haben für ein Gespräch oder einfach zuhören. Jeden Tag finden Menschen den Weg in die Kirche. Das sieht die Sakristanin an den Kerzchen, die brennen. Etwa zehn sind es durchschnittlich. Manchmal ist die Kasse aufgebrochen und das Geld fehlt. Dann ersetzt sie Melanie Remy ohne grosses Aufheben und denkt sich: «Eine Person, die die Kerzenkasse plündern muss, hat Not. Ich wünschte mir, sie würde sich im Pfarramt melden, wir könnten ihr bestimmt weiterhelfen.»

Ein Geschenk von Gott

«Licht ist ein Geschenk von Gott an die Menschen», sagt Melanie Remy. Unterdessen steht die Kirche im Schatten. Jetzt bekommen die Kerzen ihren Auftritt. Erstaunlich, wie viel Licht die kleinen Flammen spenden.

Der Fotograf Michael Waser schlägt noch ein, zwei Sujets vor. Melanie Remy setzt sich hinter

die Kerzenablage, legt die Hände übereinander und ihr Kinn darauf. Sie schaut direkt in die Kamera und versteckt sich nicht. Weil sie immer wieder kritische Reaktionen auf ihre Anstellung bei der Kirche hört, sagt sie: «Ich will zeigen, dass es offene, coole Menschen gibt, die in der Kirche arbeiten.»

Dann muss Melanie Remy los. Einer ihrer Söhne liegt zu Hause krank im Bett. Aber bevor es dunkel ist, kommt sie noch einmal in die Kirche zurück und schliesst die Türe für die Nacht.

Eva Meienberg

Vor der Arbeit in der Schule öffnet die Sakristanin die Kirche und vor Einbruch der Dunkelheit schliesst sie die Türen. Dann werden alle Kerzen gelöscht. Nur das Ewige Licht darf weiterbrennen.



Quelle: Michael Waser

Licht erzählt Glaube

«Es werde Licht», ist das Erste, was Gott in der Bibel sagt. Unsere Redaktorin hat sich auf den Weg in die Antoniuskirche in Basel gemacht, in deren Konzept Licht und Fenster eine besondere Rolle spielen. Über einen Disput zwischen Kunst und Kirche und über die Bedeutung des Lichts im Kirchenraum.

Ich gehe auf die Antoniuskirche zu. Wäre da nicht der Kirchturm, sie wäre kaum als Kirche auszumachen. Quadratisch, schlicht und aus grauem Beton fügt sie sich unauffällig in das Strassenbild der Basler Kannenfeldstrasse ein. Ich biege vom Trottoir zum Eingangsbereich der Kirche ab. Es wird dunkel, über mir erzeugen die immer kleiner werdenden schachtelartigen Fassadenquadrate eine erdrückende Enge, fast habe ich das Gefühl, mich zur Kirchentür hinunterbücken zu müssen. Ich trete durch die Kirchentüre und die Enge weicht einer monumentalen Weite. Der Kontrast ist radikal. Ich stehe in einem sehr hohen, an eine römische Basilika erinnernden Hallenraum, der von buntem Licht durchflutet wird. Es fällt auf die schlichten Sichtbetonwände, auf die Bilder des Kreuzweges und auf schlanke Betonpfeiler, die dadurch wirken, als würden sie selbst leuchten.

Moderne Bausprache, alte Symbolik

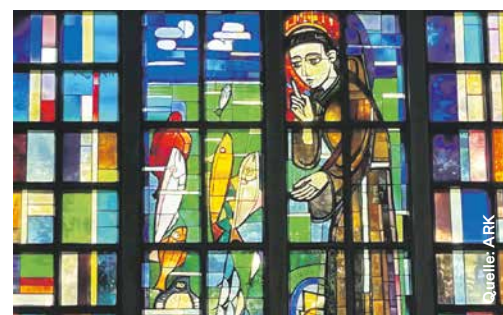
Das Zusammenspiel von modernem Sichtbeton und den bunten Farbflächen, die das Sonnenlicht durch die Fenster hindurch auf die Wände malt, überraschen das Besucherinnenauge.

Der Raum an sich wirkt nüchtern, so wie ich es von manchen modernen Kirchen kenne. Die farbigen Fenster erinnern hingegen an die Kirchenfenster der Gotik: Das Licht von aussen, aus der Welt, fällt auf die Fenster, die meist Heiligenbilder zeigen, und verwandeln es in ein neues, sakrales Licht.

Das Licht zelebrieren – darum geht es auch in der Antoniuskirche. Wir finden auf den Fenstern ebenfalls Heiligenbilder. Aber nicht nur.

Revolutionäre Fenster mit Konfliktpotenzial

Das Gesamtkonzept dieser ersten reinen Betonkirche, die 1925–1927 erbaut wurde, stammt



Das Fenster zeigt die Szene, wie der heilige Antonius den Fischen predigt.

vom Architekten Karl Moser. Die Fenster wurden von den beiden Glaskünstlern Otto Staiger und Hans Stocker angefertigt.

Schon Moser hatte in seinem Konzept angelegt, dass das Licht und seine Wirkung im Kirchenraum eine besondere Rolle spielen sollten. Für die beiden Künstler ging es anschliessend um die konkrete Umsetzung. Doch die Motive wurden nicht einfach so umgesetzt, wie die Künstler sie entworfen hatten, sondern machten eine Entwicklung durch. Der Grund: Verschiedene Ansprüche an die Fenster von der «Kunstseite», zu der die auftragsvergebende Kunstkommission, der Architekt und die Künstler gehörten, und der «Kirchenseite», auf der der Domherr und der Priester der Gemeinde standen, trafen aufeinander. Die «Kunstseite» wollte weg vom damals vorherrschenden historistischen Baustil und eine moderne Bildsprache verwenden. Der «Kirchenseite» war es wichtig, die Bedürfnisse der Pfarrei zu beachten. Sie wollten, dass die Kirchenfenster zur Andacht anregen. Es gab jahrelange Diskussionen über das Konzept und es brauchte einige Überzeugungsarbeit seitens der Kunstschaftenden, damit ihr schlüssiges, modernes Konzept nicht durch historistische Fenster gebrochen wurde. Am Ende stand ein Kompromiss: Die Figuren wurden sanft nach den Wünschen der kirchlichen Seite modifiziert.

Die gegenüberliegenden Fenster werfen buntes Licht auf Wände, Figuren und Kreuzweg.





Der Altarraum der Antoniuskirche im Nachmittagslicht.

St. Antonius auf der einen, Jesus auf der anderen Seite

Die Heiligenbilder, die schliesslich umgesetzt wurden, zeigen auf der einen Fensterseite des Gebäudes den Namenspatron der Kirche, den heiligen Antonius. Die Künstler setzten Szenen aus seinem Leben parallel zum Leben Jesu Christi, das auf den gegenüberliegenden Fenstern dargestellt wird. So können wir beispielsweise auf einem Bild die sogenannte Fischerpredigt des heiligen Antonius sehen. Weil ihm bei seinem Kampf gegen Irrlehren zunächst niemand zuhören wollte, soll Antonius stattdessen den Fischen gepredigt haben. Auf der gegenüberliegenden Seite haben die Künstler die Seepredigt Jesu abgebildet. Den Höhe- und Endpunkt der Bilderserie bilden die Verherrlichung des heiligen Antonius und gegenüberliegend die Auferstehung Jesu Christi.

Fensterlicht: ein Zeichen für Gott als Ursprung der Schönheit

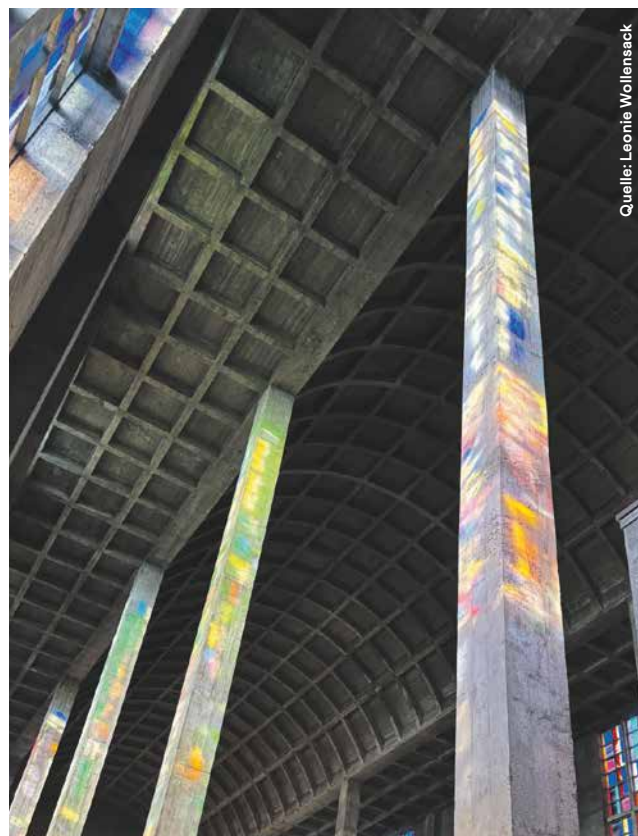
Welche Bedeutung haben die Fenster und ihr Licht für die Gottesdienstfeiern in der Antoniuskirche? Dazu sagt mir die Theologin Nadja Müller: «Wenn an einem sonnigen Tag das Licht durch die Szenen in den Fenstern fällt und den Raum bunt färbt, werden der Gottesdienst und seine Botschaft, die oft vom Hören geprägt sind, durch das Farbenspiel auf eine weitere, neue Weise erfahrbar. Das Licht und seine vielen Farben lassen uns etwas erfahren von diesem gewaltigen Gott und von Gott als dem Ursprung der Schönheit. Aber auch vom Ursprung allen Seins. Licht symbolisiert vom Anfang der Bibel an das Göttliche, aus dem heraus alles entstanden ist.»

Bevor ich die Antoniuskirche verlasse, versuche ich, den Farbenzauber mit meiner Kamera

einzufangen. Es ist schwierig einen Winkel zu finden, von dem aus ich die ganze Wirkung festhalten kann. Als ich einigermassen zufrieden bin, drücke ich auf den Auslöser. Ein letzter Blick, dann verlasse ich die Kirche, lasse das Farbenspiel hinter mir.

Leonie Wollensack

Nur vom Sonnenlicht durch die Fenster angestrahlt: Die Säulen der Antoniuskirche wirken, als würden sie selbst leuchten.



Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe

Der Text entstand aus einem Interview mit Nadja Müller, Theologin und Projektleiterin beim «Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe» (ARK). Das Archiv sammelt Nachlässe von bedeutenden regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Den Nachlass von Hans Stocker, einem der beiden Künstler, die die Fenster der Antoniuskirche gestaltet haben, erhielt das Archiv 2021.

ARK Basel bietet Führungen in der Kirche an, um die Fenster und die Architektur einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

«Raum und Licht» – Die Antoniuskirche Basel und ihre Glasfenster

Samstag, 7. Februar 2026, 14 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)

Kannenfeldstrasse 45, 4056 Basel

Die Führung kann auf Anfrage für private Gruppen gebucht werden.

Kontakt & Terminvereinbarung:

info@ark-basel.ch

Ein Licht reist um die Welt

Das Friedenslicht aus Bethlehem leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern – auch bei uns.



Im November 2025 entzündete der 11-jährige Jeries Fadi Khier das Friedenslicht in der Geburtsgrötte in Bethlehem. Bild: ORF

«Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht in die Welt hinaus tragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Das Licht wird in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und als Zeichen des Friedens von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Dieses Jahr kommt es bereits zum 33. Mal in die Schweiz. «Lichtblick» hat den Weg des Friedenslichts von Bethlehem bis in unsere Kirchen und Stuben verfolgt.

Zum Brauch geworden

Die Idee für das Friedenslicht entstand 1986 in Österreich, als eine Hörerin vorschlug, allen



Spendern der ORF-Aktion «Licht ins Dunkel» mit einem Licht zu danken. Helmut Obermayr, damals Unterhaltungschef des ORF Oberösterreich, hatte die Idee, dieses Licht direkt aus Bethlehem zu holen. Was als einmalige Aktion gedacht war, ist inzwischen in ganz Europa zum Brauchtum geworden und breitet sich langsam auch auf andere Kontinente aus.

Licht aus der Geburtsgrötte

Seither entzündet jedes Jahr ein Kind aus Oberösterreich das Friedenslicht in der Geburtsgrötte Jesu. Doch dieses Jahr war eine Ausnahme. Der Krieg in Gaza hat auch Auswirkungen auf das Westjordanland, wo die Stadt Bethlehem liegt. Maria Theiner, die die Friedenslichtaktion für ORF kommunikativ begleitet, sagt: «Auf Grund der politischen Situation wurde die Entzündung des Friedenslichts in Bethlehem dieses Jahr in sehr kleinem Rahmen von unseren langjährigen Partnern aus Israel durchgeführt.» In der Geburtsgrötte von Bethlehem zündete der 11-jährige Jeries Fadi Khier, Sohn einer christlichen Familie aus Bethlehem, die Laterne an, die das Licht in die Welt tragen soll. Der Kameramann Walid Kamar, der früher selbst Friedenslichtkind war, und die Reiseleiterin Daniela Epstein brachten die Friedenslicht-Laterne nach Tel Aviv, von wo sie mit einem Linienflug nach Wien gebracht wurde. An der Flugzeugtüre nahm Florian Mitter, das diesjährige österreichische Friedenslichtkind, die Laterne entgegen. Das Friedenslichtkind brachte das Licht in mehreren TV-Shows zum Publikum und reiste als Friedensbotschafter zu Papst Leo XIV. und zur Europäischen Union.

Beeindruckende Übergabefeier

Am 6. Dezember fand im Mariendom im österreichischen Linz die grosse ökumenische Friedenslichtfeier der Pfadfinderinnen und Pfadfinder statt. 1500 Jugendliche aus 20 Ländern nahmen an der Feier teil. Darunter war auch eine Gruppe aus der Schweiz. Die Jugendseel-

Gleich nach der Entzündung reiste das Licht nach Tel Aviv und flog von dort mit dem Flugzeug nach Wien, wo das österreichische Friedenslichtkind Florian Mitter das Licht entgegennahm. Bild: ORF

sorge Zürich war mit Jugendlichen mit dem Zug nach Linz gereist, um das Licht abzuholen. Die Übergabefeier in Linz habe die Schweizer Jugendlichen sehr beeindruckt, erklärte Matthias Schmitz von der Organisation «Friedenslicht Schweiz». Berührt habe sie vor allem die Aussage der Gruppe aus der Ukraine: «Wir bringen nun das Friedenslicht in ein Land, wo



Die Jugendlichen der Juseso Zürich nach der Feier in Linz. Bild: Juseso Zürich

wirklich Krieg herrscht.» Von Linz aus machte sich das Friedenslicht mit den verschiedenen Gruppen auf die Reise in 30 europäische Länder, aber auch nach Nord- und Südamerika.

Empfang in fünf Schweizer Städten

Die Delegation der Jugendseelsorge Zürich brachte das Friedenslicht am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, per Zug an die Hauptstützpunkte in der Schweiz, nach Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich. In diesen Städten versammelten sich die Menschen auf einem öffentlichen Platz und erwarteten die Ankunft des Friedenslichts um Punkt 17 Uhr. Die Menschen nahmen das Licht in Empfang und schenkten es einander von Hand zu Hand weiter.

Auch Delegationen aus den einzelnen Pastoralräumen des «Lichtblick»-Gebiets reisten zu einem der Hauptstützpunkte, um das Licht in ihre Pfarreien zu holen. So lud beispielsweise der Pastoralraum Zuzach-Studenland interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Am 14. Dezember reiste das Licht mit den SBB weiter zu den Hauptstützpunkten in Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich, wo es von vielen Menschen erwartet wurde und um 17 Uhr eintraf. Bild: Friedenslicht Schweiz

ein, das Friedenslicht am Bürkliplatz in Zürich zu holen und es am gleichen Abend zur Andacht in die St. Nikolauskirche in Schneisingen zu bringen. Seit dem 15. Dezember bis anfangs Januar kann das Friedenslicht an über 200 Destination in der ganzen Schweiz abgeholt werden. In vielen Kirchen stehen Kerzen zum Verkauf bereit, damit man das Licht nach Hause mitnehmen kann.

Marie-Christine Andres

Auch in einer Kirche in Ihrer Nähe können Sie das Friedenslicht jetzt abholen. Bild: Friedenslicht Schweiz



Kolumne

Probiert es!

Im letzten Jahr 2024 kam das Friedenslicht nicht aus Bethlehem. Selbst sorgfältige Planung liess keinen sicheren Reiseweg zu. Ausgegeben und über Europa verteilt wurde darum das im Jahr 2023 in Bethlehem entzündete Licht, das von einer Pfadfindergruppe in Österreich «am Leben gehalten» wurde. Ich erinnere mich an ein paar eher enttäuschte Zuschriften aus jenem Jahr. Das Friedenslicht sei ja so gar kein «echtes». Ich habe mich daraufhin gefragt: Was macht das Licht besonders und lässt es beim Empfänger zu einem «echten Friedenslicht» werden? Für mich sind dazu drei Zutaten mitentscheidend.

1. Liebevolle Reisebegleitung. Ob das Licht aus Bethlehem oder Österreich kommt, es wird liebevoll von diversen Jugendgruppen begleitet. Die erleben auf der Reise viel Verbindendes und schaffen damit tolle gemeinsame Erinnerungen – diese Energie steckt in dem Licht.

2. Festliche Übergabe und gemeinsames freudiges In-Empfang-Nehmen. An den Übergabesonntagen, wenn das Licht an den Hauptstützpunkten von Mensch zu Mensch weitergeteilt wird, erlebe ich besonders viele leuchtende Augen und friedensstiftende Energie – gemeinsam die Welt heller zu machen, ist einfach ein tolles Erlebnis, gibt Kraft.

3. Das ist vielleicht die schwerste, aber auch wirkungsvollste Zutat: Da wo wir uns fragen, wem das Licht weiterzureichen uns besonders schwerfällt. Da, wo in einer Beziehung zu einem anderen Menschen gerade kein Frieden herrscht, und ein Anknüpfen schwerfällt, kann das Licht eine wunderbare Brücke sein – probiert es aus!



Matthias Schmitz

Kommunikation Friedenslicht Schweiz

Bildquelle: zVg

Gemeinschaft braucht Beteiligung

Wer in einer katholischen Pfarrei in Basel eine Taufe, Hochzeit oder Beerdigung in Anspruch nehmen möchte, ohne Mitglied zu sein, findet künftig einen Richtwert für die Kosten.

Die Synode hat beschlossen, ein Merkblatt mit Preisempfehlungen für kirchliche Dienste zu erstellen. Verbindliche Gebühren gibt es nicht, die Pfarreien können flexibel reagieren und beispielsweise Ausnahmen bei finanzieller Notlage berücksichtigen. Die neue Übersicht soll sowohl den Pfarreien als auch den Nutzenden als Orientierung dienen und den Umgang mit kirchlichen Diensten transparenter machen. Pfarrer Stefan Kemmler, Mitglied des Kirchenrates, hat uns ein paar Fragen zum Thema beantwortet.

Der Beschluss fusst auf dem Gedanken, dass Gläubige ihren Möglichkeiten entsprechend zum Unterhalt der Kirche beitragen sollen. Welche biblischen oder theologischen Prinzipien prägen diese Idee?

Kemmler: Es handelt sich um das biblische Prinzip vom sogenannten «Zehnten», also die Abgabe von einem Zehntel des Einkommens, um die Gemeinschaft zu unterstützen. Wir finden im Alten Testament ebenso die Aufforderung zur Mithilfe beim Tempelbau und im neuen Testament die Aufforderung des Paulus, der die Gläubigen einlud, Geld zu sammeln, um die Gemeinden in Jerusalem zu unterstützen. Solche solidarischen Momente

Die Synode stimmte dem Antrag des Kirchenrates zu, der auf einen Anzug der Synodenfraktion Sacré Cœur hin ausgearbeitet wurde.



Quelle: Leonie Wollensack



Quelle: Surgeditgas auf unsplash

Für kirchliche Dienste, wie etwa Hochzeiten, gibt es bei der RKK BS neu ein Merkblatt mit Preisen für Nichtmitglieder.

finden wir überall in der Bibel. Jede Gemeinschaft braucht materielle Unterstützung oder Geld, um am Leben gehalten zu werden.

Das Geben des Zehnten, von Steuern und Spenden sehen Sie als Ausdruck der Verbundenheit mit der Gemeinschaft. Wie erklären Sie diesen Gedanken Nicht-Mitgliedern, die kirchliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen?

Glauben leben wir immer in Gemeinschaft. Natürlich kann ich auch Werke der Nächstenliebe für Menschen tun, die mir nicht so nahe stehen, wenn ich die Zeit und die Ressourcen habe. Aber die seelsorgerlichen Dienste stehen immer in einen Bezug zur Gemeinschaft. Es gibt keinen christlichen Glauben ohne Gemeinschaft. Jemand Fremdes kann ich mit einem Werk der Nächstenliebe begegnen. Aber er kann nicht von mir erwarten, was ich tun soll. Von einer Gemeinschaft etwas zu erwarten, ohne sich entsprechend für die Gemeinschaft zu engagieren ist unsozial. Anders sieht es aus, wenn Menschen an uns herantreten, die sich in einer schwierigen Situation befinden, wenn sie anfangen sich zu reflektieren und sich auf den Weg, gemeinsam mit der Gemeinschaft, machen. Da kann man gemeinsam nach Lösungen suchen.

Wer sind denn die Menschen, die Angebote in Anspruch nehmen wollen, ohne Mitglied zu sein? Der Anzug kommt aus dem Kontext der anderssprachigen Pfarrei Sacré Cœur. Es scheint nicht nur um Menschen zu gehen, die keinen Bezug zum katholischen Glauben haben.

Hier geht es oft um die Gebühren für die Kirchennutzung, zum Beispiel bei Hochzeiten oder Taufen. Wenn in meiner Kirche einmal im Jahr eine Hochzeit stattfindet, macht das kaum einen Unterschied. Ob es 300 oder 301 Gottesdienste im Jahr sind, spielt keine Rolle. Da brauche ich nichts zu verlangen. Wenn aber Sondergottesdienste einen Grossteil des Betriebes ausmachen und entsprechend Kosten verursachen, dann müssen diese auch verrechnet werden.

Die Kirche betont, dass Sakramente und Seelsorge «unverkaufbare Gaben Gottes» sind. Wie kommunizieren Sie, dass diese Gaben zwar kostenlos sind, aber die Institution dahinter getragen und finanziert werden muss?

Hier liegt der Fokus wieder auf dem Gemeinschaftsbezug. Sakramente und Seelsorge nehmen wir in der Gemeinschaft in Anspruch, in der wir verwurzelt sind. Und dadurch wandelt sich die Einstellung. Wenn jemand einen Bezug zu einer Gemeinschaft hat, ist die erste Frage nicht: «Wie bekomme ich etwas?», sondern: «Was kann ich dazu beitragen, dass die Gemeinschaft lebt?»

Das Interview führte Leonie Wollensack

Privileg und Auftrag

Im Kanton Basel-Landschaft findet der Religionsunterricht an den Schulen statt. Das ist ein Privileg, aber auch ein Auftrag, der im Bildungsgesetz festgeschrieben steht. Das Landeskirchenparlament hilft Kirchgemeinden in finanziellen Schwierigkeiten, den Auftrag umzusetzen.

«Wenn die Religion nicht mehr von den Eltern vermittelt wird, dann ist die Schule umso wichtiger», sagte Valentine Koledoye an der Sitzung des Landeskirchenparlaments der römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft. «Religionsunterricht gehört zum Kernauftrag der Kirchen», doppelte der Kirchenratspräsident Ivo Corvini-Mohn nach. Von politischer Seite unterstrich die Anwesenheit der scheidenden Regierungsrätin Monica Gschwind die Wertschätzung für den Religionsunterricht an den Schulen. In ihrem Grusswort dankte sie speziell den Religionslehrpersonen und ermutigte sie, ihren Platz in der Schule einzunehmen.

Religionsunterricht an den Schulen

Im Kanton Basel-Landschaft besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Primar- und Sekundarschule den Religionsunterricht, wenn die Eltern sie nicht davon abmelden. Er ist ökumenisch und wird von Katechetinnen und Katecheten der Landeskirchen unterrichtet und von den Kirchgemeinden finanziert. Die Religionslehrpersonen sind auch ökumenisch ausgebildet. Die Lektionen finden in der Schule während des regulären Unterrichts statt. Oft im Halbklassenunterricht in Zusammenarbeit mit der Regelklassen-Lehrperson.

Eigener religiöser Standpunkt

Die Kinder lernen im ökumenischen Religionsunterricht die jüdisch-christliche Tradition kennen und setzen sich mit ihren Werten auseinander. Sie nehmen einen eigenen religiösen Standpunkt ein, von dem aus sie auch andere Religionen verstehen lernen. Das ist längst nicht in allen Kantonen so. Im Kanton Zürich etwa wird der konfessionelle Unterricht nicht mehr an der Schule unterrichtet, sondern findet in den Pfarreien statt. Das hat oft zur Folge, dass der Unterricht, der in die Freizeit fällt, von den Kindern und Jugendlichen nicht mehr besucht wird.

Finanzielle Hilfe

Für die Landeskirchen stellt der Religionsunterricht an den Schulen ein Privileg dar, das sie gegenüber nicht anerkannten Religions-

gemeinschaften geniessen. Dieser Religionsunterricht ist aber nicht nur Privileg, sondern auch ein gesetzlicher Auftrag, der im Bildungsgesetz festgeschrieben steht. Die Organisation und Finanzierung des Religionsunterrichts obliegen den Kirchgemeinden. Personalmangel und vor allem fehlende finanzielle Mittel gestalten dies aber zunehmend schwierig. Nun will die römisch-katholische Landeskirche die betroffenen Kirchgemeinden mit zusätzlichen 200 000 Franken unterstützen. Die Unterstützung soll aber zweckgebunden sein und für den Religionsunterricht verwendet werden, der eben zum Kernauftrag der Kirchen gehört. Kirchgemeinden, deren Finanzierung

des Religionsunterrichts in Frage steht, können nun ein Gesuch an die Landeskirche stellen. Kirchenrat Daniel Fischler, zuständig für die Katechese und Schule, formuliert es so: «Bevor eine Kirchgemeinde einen Katecheten entlässt, weil die Mittel fehlen, soll sie ein Gesuch an uns stellen. Wir signalisieren mit dieser Möglichkeit, dass wir gemeinsam eine Lösung finden, damit der Religionsunterricht aufrechterhalten werden kann.»

Eva Meienberg

Sitzung des Landeskirchenparlaments der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft vom 4. Dezember

Fünf neue Mitglieder legten das Amtsgelübde des Landeskirchenparlaments ab: Marion Scalinci-Ackermann, Pastoralraum Am Blauen; Carmela Engeler-La Licata, Pastoralraum Leimental; Barbara Metzner, Pastoralraum Hardwald am Rhy; Patricia Hacker, Kirchgemeinde Therwil/Biel-Benken und Margrit Reinprecht, Kirchgemeinde Therwil/Biel-Benken. Die Legislaturplanung des Landeskirchenrates der Römisch-katholischen Landeskirche im Kanton Basel-Landschaft für die Jahre 2025–2029 wurde vom Landeskirchenparlament zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einen ersten inhaltlichen Beschluss setzte das Landeskirchenparlament mit der Zustimmung zur Vereinbarung über die Organisation und Mitfinanzierung der regionalisierten Englischsprachigen Seelsorge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Der Traktandenpunkt zur einmaligen Kostenübernahme von CHF 65 000 für die IT-Migration der Caritas beider Basel per 1. Januar 2026 löste Diskussionen aus. Schlussendlich wurde der Antrag des Landeskirchenrates von der Versammlung angenommen.

Anschliessend folgte eine detaillierte Präsentation des Landeskirchenrates zum Budget 2026. Der Anteil von 0,6 % an den Bundeserträgen bleibt dank bereits verbuchter Teilzahlungen bei CHF 500 000 bestehen. Der Kantonsbeitrag wird aufgrund prognostizierter Teuerung und sinkender Mitgliederzahlen auf CHF 3 724 380 budgetiert und liegt damit unter dem Vorjahreswert von CHF 3 798 267.

Das vom Landeskirchenrat vorgelegte Budget 2026 weist einen Gesamtaufwand von CHF 11 785 900 (Vorjahr CHF 11 755 200) sowie einen Gesamtertrag von CHF 12 027 400 (Vorjahr CHF 11 196 600) aus, was einen Mehrertrag von CHF 241 500 ergibt (Vorjahr: Mehraufwand von CHF 558 600). Die Abgeordneten bewilligten das vom Landeskirchenrat vorgelegte Budget 2026 und setzten so ein deutliches Zeichen für die Bereiche Diakonie und Religionsunterricht für Pfarreien in finanzieller Not. Diese können nun unterstützt werden, wenn sie ihr Kerngeschäft nicht mehr aus eigener Kraft finanzieren können.

Susanne Salvi

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Web: www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Tiempo de gratitud, esperanza y compromiso renovado.

El calendario ha vuelto a marcar el inicio de un nuevo ciclo. El cambio de año siempre trae consigo una energía especial; una mezcla de nostalgia por lo vivido y de esperanza por lo que está por venir. Ante nosotros se abre un nuevo capítulo de nuestras vidas, con sus páginas en blanco, listas para que escribamos en ellas nuevas experiencias. Hay tantas razones para dar gracias al Señor: por el don de la salud, por el regalo de la familia, por las amistades que nos brindan calor y apoyo en los momentos más importantes. Este año que termina, hemos visto con alegría cómo nuestra comunidad ha crecido y se ha mantenido unida, apoyando con entusiasmo el proyecto solidario. El inicio de un nuevo año nos invita a hacer un balance, a reconocer todo el bien que hemos recibido y compartido. Y también a revisar con humildad aquellas cosas en las que necesitamos mejorar, para crecer y dar nuestra mejor versión como personas. Normalmente nos proponemos algunos propósitos que queremos realizar durante el año. Ojalá que, entre nuestros deseos más profundos, esté el de mejorar nuestra relación con Dios: profundizar en la oración, crecer en el

conocimiento de Su Palabra y ponerla en práctica con fidelidad. Los invito a seguir siendo protagonistas de esta misión: colaborando como voluntarios, participando en las actividades, ofreciendo vuestro tiempo, vuestro talento, o simplemente vuestra oración y vuestra presencia. Les animamos a estar atentos a las próximas iniciativas y a sumarse con entusiasmo. Recordemos que este lugar donde vivimos y compartimos lo construimos entre todos, día a día, con pequeños gestos de generosidad. Les deseamos un año nuevo lleno de paz, gozo y bendiciones.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK:** Bruder Klaus Basel
Sábado, 27 de diciembre + 3, 10 y 17 de enero
17 h Eucaristía Lf
Domingo, 28 de diciembre + 4, 11 y 18 de enero
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob
Miércoles 31 de diciembre
19 h Misa de Acción de Gracias
Jueves, 1 de enero
11 h Misa de Año Nuevo
Viernes 2 de enero
18h Adoración Eucarística
18.30 h Eucaristía BK
Viernes, 9, 16 y 23 de enero
18 h Santo Rosario
18.30 h Eucaristía BK
Celebración de los Reyes Magos
El domingo 4 de enero celebraremos la festividad de los Reyes Magos. Después de misa, compartiremos una bebida caliente y el tradicional roscón de reyes.

Citas en la Misión

Para más información sobre las actividades de la Misión consulte nuestra página web: www.misiondebasilea.ch/agenda

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 94 56
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil
Tel. 079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, 19.15 Uhr in der Josefkapelle
Silvester
Mittwoch, 31.12.
23 Uhr Meditative Feier zum Jahres-
wechsel.

Neujahr

Donnerstag, 1.1.2026
Gottesdienste wie an Sonntagen
16 Uhr Neujahrskonzert, Orgel trifft
Trompete, Kollekte

Rosenkranzgebet

Sonntag, 4.1.
14 Uhr St. Annakapelle

Epiphanie (Erscheinung des Herrn, Dreikönigstag)

Dienstag, 6.1.
9 Uhr Eucharistiefeier mit den Mön-
chen mit Segnung der Hauszeichen

Monatswallfahrt

Mittwoch, 7.1.
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den
Mönchen, anschl. Rosenkranz

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,
Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-
allee 140

Regelmässige Angebote (nicht wäh- rend der Schulferien): siehe Homepage

OFFLine-Jahresthema 2026: «Empa-
thie – mitfühlen, mitdenken, mit-
freuen»

In einer Zeit, in der vieles schnelllebig
und komplex ist, lädt OFFLine ein,
Schritte zu verlangsamen, innezuhal-
ten und das Miteinander zu stärken.

Empathie ist die Kunst, den anderen
wahrzunehmen – mit seinen Gedanken,
Gefühlen und Bedürfnissen – und
ebenso auf die eigenen Gedanken,
Gefühle und Bedürfnisse zu achten.

Mitfühlen meint die Fähigkeit, sich in
die Lage eines anderen hineinzuverset-
zen, sein Erleben ernst zu nehmen, ihm
oder ihr mit Neugier und Verständnis,
mit Wohlwollen und Vertrauen zu
begegnen.

Mitdenken – an den Fragen unserer
Zeit – auf alte Texte und Weisheiten
hören – Neues aufnehmen und disku-
tieren – gemeinsam Lösungen entwi-
ckeln, die zu Entscheidungen führen,
die von Rücksicht und Weitsicht
zeugen.

Mitfreuen – positive Momente teilen –
Erfolge, Glück und kleine Alltagsfreu-
den teilen – Gemeinschaft und Verbun-
denheit stärken.

Wir freuen uns, Ihnen im neuen Jahr,
bei unseren Veranstaltungen zu
begegnen.

Für das OFFLine-Team,
Anne Lauer und Monika Widmer

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Motto «Unter einem Dach»

Beim uns im Pastoralen Zentrum steht
das Jahr 2026 unter dem Motto «Unter
einem Dach». Ziel ist es, dass die
verschiedenen Fachbereiche, Fachstel-
len und die Spezialseelsorge nicht nur
besser zusammenarbeiten, sondern
auch Ideen und Erfahrungen austau-
schen. Dadurch schaffen wir eine offene
und kooperative Atmosphäre, die das
Team stärkt – besonders in einer so
vielfältigen Struktur wie dem Pastora-
len Zentrum.

Das Motto soll die organisatorische
Zusammenarbeit weiter intensivieren
und ein starkes Gemeinschaftsgefühl
fördern. Es wird darauf abgezielt, dass
alle Teammitglieder durch das Teilen
von Erlebnissen und das gemeinsame
Umsetzen von Projekten und Ideen
voneinander lernen und in ihrer
Zusammenarbeit wachsen können.
Das Team des Pastoralen Zentrums
wünscht allen einen guten Start ins
Jahr 2026.

Geht aufeinander zu, um gemeinsam
Erlebnisse und Erfahrungen zu
sammeln!

Pastoralraum Laufental-Lützelal



Übergang in ein neues Jahr

Der Jahreswechsel lädt uns ein, bewusst durchzuatmen. In unserem Pastoralraum Laufental-Lützelal schauen wir zurück auf ein Jahr, das uns gefordert, überrascht und manches auch verändert hat. Der Übergang lädt uns ein, dankbar wahrzunehmen, was gewachsen ist.

im Evangelium begegnet uns Gottes Zusage: Er beginnt immer wieder neu mit uns. Neuanfang bedeutet nicht, alles perfekt zu machen. Wir dürfen offen zu bleiben für das, was wachsen möchte. Gott traut uns Veränderung zu und begleitet uns dabei – leise, aber verlässlich. Möge der Übergang ins neue Jahr uns Mut geben, achtsam miteinander umzugehen, aufmerksam hinzusehen, wo wir gebraucht werden, und dankbar wahrzunehmen, was unser Leben trägt. So gehen wir mit Vertrauen, Weite und Hoffnung weiter ins neue Jahr – gesegnet, behütet und beschützt von Gott.

Ferienabwesenheit Pater Paul

Von 5. Januar bis 30. Januar weilt Pater Paul ferienhalber in Indien.

Kollekten

27./28. Dezember: Stiftung Denk an mich.
01. Januar 2026: Ökumenische Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein.
03./04. Januar: Epiphanielkollekte für Kirchenrestorationen (Inländische Mission).

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Wir gratulieren

Am 30. Dezember feiert Reinhold Lutz seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen..

Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat bleibt am 31. Dezember 2025 geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Danke!

Wir danken allen, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei engagiert haben: den Kindern vom Krippenspiel, den Helfenden beim Rorate-Zmorge, beim Aufstellen der Krippe und der Tannenbäume sowie all jenen, die im Hintergrund gewirkt haben. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und gutes Jahr 2026.

Neujahrsgottesdienst

Den Gottesdienst am 1. Januar feiern wir in diesem Jahr mit den italienischen Mitchristen

um 18.00 Uhr. Im Anschluss stossen wir gemeinsam auf das neue Jahr an.

Dreikönigsfeier

Am 6. Januar findet um 18.30 Uhr in der Krypta die Dreikönigsfeier mit einer kleinen Überraschung statt. Herzliche Einladung!

Dreikönigsfeier im Senioren-Treff

Findet am Donnerstag, 8. Januar um 14.30 Uhr in der Cafeteria des Pfarreiheims statt.

Änderung der Werktags-Gottesdienste

Bitte beachten Sie folgende Gottesdienstzeiten:

Herz-Jesu Gottesdienst, 2. Januar um 19 Uhr;
Dreikönigsfeier, 6. Januar um 18.30 Uhr;
Dienstagsgottesdienst, 13. Januar um 10 Uhr;
Am 16. Januar fällt die Meditation aus;
Dienstagsgottesdienst, 20. Januar um 10 Uhr;
Dienstagsgottesdienst, 27. Januar um 9.30 Uhr anschliessend Kirchenkaffee;
Herz-Jesu Gottesdienst, 6. Februar um 19 Uhr;
Dienstagsgottesdienst, 10. Februar um 10 Uhr;
Aschermittwoch, 18. Februar um 19 Uhr;
Meditation, 20. Februar um 10 Uhr;
Dienstagsgottesdienst, 24. Februar um 9.30 Uhr, anschliessend Kirchenkaffee

Gottesdienst in albanischer Sprache

Von jetzt an finden die einzelnen Sonntags-gottesdienste in albanischer Sprache um 17.00 Uhr statt.

Morgengeläut neu um 7.00 Uhr

Ab 1. Januar 2026 läutet die Morgenglocke der Herz-Jesu Kirche von Montag bis Freitag neu um 7.00 Uhr. Der Kirchgemeinderat bittet um Kenntnisnahme.

Am 1. Dezember 2025 fand die Versammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Laufen mit rund 50 Stimmberechtigten statt. Neben Budget 2026 und Steuerfuss wurde über die Verschiebung des Morgengeläuts von 6.00 Uhr auf 7.00 Uhr entschieden.

Röm.-kath. Kirchgemeinderat Laufen

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

migratio	Fr. 158.05
CJP christl. jüdische Projekte	Fr. 115.70
Anlaufstelle Sans Papier	Fr. 199.15
Ausgleichsfonds Missio	Fr. 193.50
Geistl. Begl. Seelsorger*innen	Fr. 146.60
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 136.65
Kinderspitem Nordwestschweiz	Fr. 211.90
Elisabethenwerk	Fr. 345.25
Universität Freiburg i.Ue.	Fr. 222.00

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid, Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Neujahrs-Àpèro

Der Kirchenrat lädt alle nach dem Neujahrsgottesdienst zum gemeinsamen Neujahrs-

Àpèro im Pfarreiheim ein. Wir stossen auf ein gesegnetes Neues Jahr an.

Öffnungszeiten Pfarrei- sekretariat

Das Sekretariat bleibt bis zum 4. Januar geschlossen. Beachten Sie den Anrufbeantworter oder die Homepage www.rkkbrislach.ch. In dringenden Fällen rufen Sie die Nummer 079 515 72 00 an. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten vom September bis November (CHF):

Ökum. Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	35.95
Sorgechrate	411.25
Inländische Mission	50.00
Migratio	72.70
Christlich-Jüdische Gemeinde, Basel	39.30

Kinderkrebshilfe, Olten (Beerdigung)	287.40
Ausgleichsfonds der Weltkirchen	59.60
Geistl. Begleitung Seelsorger*innen	72.50
Kirchenbauhilfe Bistum	19.70
Stiftung Theodora (Beerdigung)	579.85
Kinderspitex Nordwestschweiz	314.80
Pastorale Anliegen des Bischofs	37.60
Stiftung Theodora	102.05
Universität Freiburg i.Ue.	48.50

Kleinfützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinfützel

Frohmatrain 288, 4245 Kleinfützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinfuetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Kein Gottesdienst

Am Wochenende vom 27./28. Dezember findet kein Gottesdienst statt.

Gottesdienst an Weihnachten

An Weihnachten, 25. Dezember findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Eucharistiefeier in der Kirche statt. Wir begrüßen herzlich Domherr René Hügin zu diesem Gottesdienst.

Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten im September und Oktober:

Theologische Fakultät der Universität Luzern	CHF 40.75
Ökum. Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	CHF 160.95
Migratio	CHF 16.30
Anlaufstelle für Sans-Papier BS	CHF 56.65
Hl. Wendelin Blumenschmuck	CHF 120.00

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Kaffee-Treff

Der nächste Kaffee-Treff findet am Donnerstag, 8. Januar anschliessend an den Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Kirche statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Querflöte (Cécile Affolter). Herzlich willkommen!

Segnungen

20 * C + M + B + 26

Quelle: missio.ch

Im Gottesdienst am 3. Januar werden Weihwasser und Haustürkleber der Aktion Sternsingen gesegnet. Fläschchen mit Weihwasser und Flyer mit Segenskleber können Sie direkt nach dem Gottesdienst beziehen. Mit Ihrer

Spende unterstützen Sie die Aktion Sternsingen "Schule statt Fabrik" in Bangladesch.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe Liesberg-Riederwald trifft sich auch im neuen Jahr zum gemütlichen Beisammensein im Restaurant Bistro zur Glashütte, Bärschwil Station. Freitag, 9. Januar, 12.15 Uhr, Mittagessen, anschliessend Lotto spielen, plaudern, singen und oft auch Handorgel- oder Keyboardmusik. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Christa Metzger, Tel. 061 831 35 63, zur Verfügung.

Hl. Abend – Weihnachten

Unsere Dorfkirche lädt auch an Heilig Abend zum Besuch ein. Krippe und Christbaum wurden mit viel Freude geschmückt und gestaltet und von ca. 16.00 bis 21.00 Uhr ertönt leise Weihnachtsmusik. Am Weihnachtstag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst, musikalisch umrahmt von Orgel (Franz Ringwald) und

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Pfarreisekretariat

Das Sekretariat ist vom 22.-26.12.2025 und am 01.01.2026 geschlossen. Der Gottesdienstplan Januar bis März 2026 liegt im Schriftenstand zum Mitnehmen auf.

Christmette – Bethlehem

In der Heiligen Nacht feiern wir um 22.00 Uhr Christmette in der St. Martinskirche und nehmen die Kollekte für das Kinderspital in Bethlehem auf. Das Friedenslicht steht zum Mitnehmen bereit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Spenden.

(Segenskleber) geht an missio und unterstützt Projekte für Kinder "Schule statt Fabrik" in Bangladesch.

Frohes, neues Jahr!

Wir danken allen, die im 2025 unser Pfarleben bereichert und unterstützt haben, und wünschen ein glückliches und friedliches 2026! Neue Ideen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Segnungen am 3. Januar

Im ersten Gottesdienst des neuen Jahres feiern wir "Erscheinung des Herrn" und segnen dazu das "Dreikönigswasser" und auch die Segenskleber für unser Daheim. Ihre Spende

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei mussten wir von Stefan Pflugi (57) Abschied nehmen. Das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche in unserer Pfarrei in der Advents- und Weihnachtszeit in irgend einer Weise mitgeholfen und sich engagiert haben. Ihnen allen ein grosses Dankeschön und alles Gute für das neue Jahr!

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt bis am 4. Januar geschlossen. Bei seelsorgerischen Notfällen erreichen Sie uns über die Notfallnummer des Pastoralraums.
Vielen Dank für das Verständnis.
Gaby Conte

Sternsinger beim Lebkuchenhaus

Am Montag, 5. Januar, um 19.00 Uhr werden beim Lebkuchenhaus die Segenskleber für das neue Jahr gesegnet. Im Anschluss lädt die Kirchgemeinde zu einem kleinen Umtrunk ein. Die Segenskleber können danach bei unseren Sternsängern erworben werden. Da in diesem Jahr keine Haus-zu-Haus-Besuche stattfinden, freuen sich die Sternsinger umso mehr auf Ihren Besuch beim Lebkuchenhaus. Der gesamte Erlös kommt der Aktion Sternsingen gegen Kinderarbeit zugute.

Seelsorgeteam Pastoralraum /Kirchenrat Wahlen

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 27. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 28. Dezember

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Gedächtnis für Giuseppe Rizzo

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 29. Dezember

13.15 - 18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 30. Dezember

15.30 Rosenkranz in der Kapelle des
Seniorenzentrums

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag

18.00 Neujahrsgottesdienst Eucharistiefeier mit den italienischen
Mitchristen

Freitag, 2. Januar

19.00 Herz-Jesu Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Samstag, 3. Januar

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 4. Januar

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 5. Januar

13.15 18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 6. Januar

15.30 Rosenkranz in der Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten
18.30 Dreikönigsfeier - Gottesdienst mit Kommunion, Krypta

Brislach

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag
10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor

Freitag, 2. Januar

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Aussetzung des Allerheiligsten

Donnerstag, 8. Januar

17.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Sonntag, 4. Januar

11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Paul und Adele Dreier-Stich, Moritz Dreier, Kuno Thomann-Zurflüh.
Gedächtnis für Theresia und Gerhard Flury-Hammel.

Donnerstag, 8. Januar

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kaffeetreff

Freitag, 9. Januar

19.00 Rosenkranz

Liesberg

Samstag, 27. Dezember

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria Müller, Werner und Lucie Schwyzer-Franz, Leo und Klara Grun-Nussbaumer und Kinder

Samstag, 3. Januar

17.30 Segnungsgottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

Roggenburg-Ederswiler

Samstag, 27. Dezember

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Montag, 29. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. Januar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Segnungen
Dreissigster für Franz Bloch-Endlerlin
Jahresgedächtnis für André Girodat

Montag, 5. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Wahlen

Montag, 5. Januar

19.00 Segensfeier beim Lebkuchenhaus

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

tutte le famiglie un Felice Anno Nuovo
Padre Pasquale, Don Giancarlo e Marianna.

Gottesdienste

Sonntag, 21. Dezember

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 22. Dezember

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend
23.00 MCI Birstal – Laufen
Veglia di Natale

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Sonntag, 28. Dezember

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per
Salvatore, Francesca, Marianna,
Vito e Ninfa Bibione

Montag, 29. Dezember

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag
18.00 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Sonntag, 4. Januar

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per
Michele e Domenica Ornista

Montag, 5. Januar

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Auguri

Il Natale del Signore porti a tutte le famiglie
il dono della Pace e della Salute. Auguriamo a

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer

Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin

Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin

Sabina Hänggi
079 217 30 76

Verstorben

Am Dienstag, 2. Dezember 2025, verstarb Hulda Wehrle-Kohler (geb. 28.04.1920) und am Donnerstag, 4. Dezember 2025, verstarb Albert Reinhard-Karrer (15.02.1940).

Guter Gott, schenke den Verstorbenen dein Heil und die Erfüllung ihres irdischen Lebens, sowie den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

Sternsingen

Auch 2026 sind wieder viele Schüler/innen als Sternsinger im Dorf unterwegs. Dieser langjährige Brauch ist inzwischen auch "Unesco Kulturerbe".

Die Sternsinger bringen den Segen Gottes 20*C+M+B+26 zu den Menschen und sammeln dabei Geld - ganz nach dem Motto "Kinder helfen Kindern". Unterwegs sind sie am Montag, Dienstag und Mittwoch, 5.-7. Januar, jeweils zwischen 13.00 Uhr und 18.00 Uhr. "Schule statt Fabrik" ist das Thema 2026.

Es wäre schön, wenn unsere Sternsinger auf offene Türen und Herzen treffen würden. Sollten Sie die Sternsinger verpassen, können die Tür-Kleber im Pfarrbüro oder bei Fabienne

Jermann bezogen werden. Für Ihre Unterstützung ein herzlichen Dankeschön im Voraus!

Fabienne Jermann und Käthy Karrer

Neujahrswunsch

Wir wünschen allen ein erfreuliches neues Jahr, vor allem Gesundheit und möge das scheinbar Unmögliche möglich werden



Kirchenrat, Pfr. Franz Sabo und Team

Gottesdienste

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Jahresschluss-Gottesdienst
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Werner Karrer-Borer, Verena und Xaver Jermann-Krüttli, nach Meinung
Jahrzeit: Helene Cueni-Stich
Kollekte: für unsere Kirchenmusik
Musik: Vinzenz Stich, Temir und Roberto

Sonntag, 4. Januar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
Aussendung der Sternsinger
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Kollekte: Epiphaniekollekte
Orgel: Christian Müller

Dienstag, 6. Januar

09.30 Gottesdienst mit Eucharistie
Hl. Drei Könige
(Pfr. Bernhard Schibli)
Orgel: Johannes Fankhauser
anschl. Kaffee im Pfarrhaus

Freitag, 9. Januar

14.15 Trauerfeier
Albert Reinhard-Karrer
(Pfr. Bernhard Schibli)

Sonntag, 11. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Empfang der Sternsinger
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)
Orgel: Christian Müller

Pastoralraum am Blauen

Das Weihnachtslicht durch das Neujahr hin- durch



Foto: Pfarramt

Pius Krebs (Name erfunden) hat seit lange keine ruhige Nacht erlebt. Kaum liegt er auf dem Bett, kreiselt schon in seinem Kopf der Gedanke, wie es mit seiner Familie weitergeht, da bei einer Untersuchung eine Krebserkrankung diagnostiziert wurde. Und dann an jenem Abend, sein Hausarzt ruft ihn an. Mit Spannung nimmt er das Telefon ab. «Herr Krebs, es ist bei Ihnen therapierbar, und die Krebsart, die Sie haben, ist nicht so aggressiv», sagt er. Diese Botschaft war für Familie Krebs wie ein Heiligabend, der sie aus dem beängstigten Bangen befreien kann. Mit Dankbarkeit und leichtem Herzen dürfen Pius und seine Familie ins Neujahr hinübertreten.

Lisa ist ein Schulmädchen. Seit einigen Monaten war sie traurig. In der Schule hat sie immer wieder von ihren Kolleginnen gehört, was jedes von ihnen werden möchte und wo sie ihre Ausbildung machen wollen. Lisa kann leider ihre Ausbildung nicht weitermachen, da ihre Mutter für die Schulbildung nicht aufkommen kann. Sie ist Witwe geworden und die Rente von ihrem verstorbenen Mann reicht gerade knapp für den Haushalt. Eines Abends

bekam Lisa eine WhatsApp, dass eine Familie für ihre Ausbildung finanziell helfen möchte. Es war für Lisa und ihre Mutter wie ein Heiligabend. Die Nacht der ungewissen Zukunft ist dank den Menschen guten Willens durchgebrochen. Mit aufblühender Hoffnung dürfen Lisa und ihre Mutter ins Neujahr gehen. So oder Ähnliches haben viele in diesem Jahr erlebt: Lichterlebnisse.

Solches Weihnachtslicht strahlt über den Heiligabend hinaus. Es wird Weihnachten, wo Menschen einander helfen, wo ein Licht der Hoffnung in den prekären Situationen leuchtet, wo man sich von den anderen Menschen getragen fühlt. Ja, Weihnachten geht über die Feiertage hinaus – sie geht durchs Leben hindurch, auch durchs Jahr 2026 hindurch. Zur Schwelle des Jahreswechsels möchte das Pastoralteam auf das Vergangene dankbar zurückschauen. Vieles haben wir miteinander erlebt: das Geglückte und Unerfüllte, das Gelingen und Offengebliebene. In allem, was geschehen war, sind doch die Spuren der Weihnachtbotschaft erkennbar. Die Mitmenschlichkeit Gottes durfte das Pastoralteam durch alle Mitgläubenden im Pastoralraum erfahren. In vieler verschiedener Art und Weise hat jede und jeder mitgewirkt zum Wohl der Kirche und Gesellschaft. Dafür sind wir sehr dankbar.

Das Pastoralteam wünscht allen Mitgläubenden im Neujahr das Licht der Weihnachten.

Adolf Büttiker

Kollekten

Wochenende 27./28. Dezember und 31. Dezember

Wir nehmen die Kollekte für die pastoralen und sozialen Anliegen in unserem Pastoralraum auf.

Wochenende 3./4. Januar

Wir nehmen die Epiphaniekollekte auf. Wie jedes Jahr wählen drei Schweizer Diözesen drei dringende Renovationsprojekte in der Schweiz aus. Der Erlös der Epiphaniekollekte 2026 kommt der Klosterkirche Heilig Kreuz der Franziskaner-Minoriten in Freiburg (FR) sowie den Pfarrkirchen Mariä Unbefleckte Empfängnis in Monthey (VS) und Mariä Geburt in Miécourt (JU) zugute.

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Ohne die Unterstützung durch anderen Schweizer Pfarreien und Institutionen sind das Kloster, die Pfarreien sowie die Kirchgemeinde nicht in der Lage, die dringenden Kirchenrenovationen zu bewältigen,

Abwesenheiten

Marion Scalinci und Patricia Schumacher sind noch bis am 2. Januar abwesend. Das Sekretariat und das Pfarramt bleiben während dieser Zeit geschlossen. Bei Notfällen können Sie sich via Notfallhandy Tel. Nr. 077 436 34 40 melden.

Dankgottesdienst zum Jahresschluss

Wir laden alle Pastoralraumangehörigen zum Dankgottesdienst zum Jahresschluss am Mittwoch, 31. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche Zwingen ein.

Treffen der Firmgruppe

Am Freitag, 9. Januar trifft sich die Firmgruppe von 17.45 bis 20.45 Uhr im Pfarrhaus in Zwingen. Es freuen sich Marion Scalinci und Osita Asogwa.

Verabschiedung und Aufnahme Ministranten

Am Samstag, 6. Dezember wurden in Dittingen die Ministranten Mia Halbeisen, Levin Borer und Noemi Stegmüller verabschiedet. Wir danken ihnen herzlich für den Dienst und wünschen ihnen alles Gute. Erfreulicherweise durften wir drei neue Ministrantinnen aufnehmen, Julia Cueni, Arianna und Emilia Schmutz. Wir wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst.

Am Sonntag, 7. Dezember wurden in Zwingen die Ministranten Luca Scherrer und Ignacy Palzcewski verabschiedet. So viele Jahre haben sie gedient. Vielen Dank ihnen für den langen und treuen Dienst. Auch ihnen wünschen wir alles Gute. Aufnehmen durften wir zwei neue Ministranten, Luana Tscharland und Lionel Hartmann. Auch ihnen wünschen wir viel Freude an ihrem Dienst.

Rückblick Adventsfenster

Am Freitag, 12. Dezember fand das Adventsfenster beim Pfarrhaus in Zwingen statt. Die Jugendlichen der 7. und 8. Klassen unseres Pastoralraumes bereiteten diesen Anlass vor. Vielen Dank den Jugendlichen für das gelungene Adventsfenster und der weihnachtlichen Stimmung.



Fotos: Marion Scalinci

Marion Scalinci

Bibliothek im Pfarrhaus

Aus Platzgründen lösen wir unsere Bibliothek im Pfarrhaus auf. In der Bibliothek befinden sich sehr viele Bücher, die noch gelesen werden möchten. Es hat Krimis, Romane, Sachbücher usw.

Falls Sie Bücherspenden für die Bibliothek gemacht haben und diese Bücher wieder zurückhaben möchten, melden Sie sich doch bitte beim Sekretariat. Ebenfalls sind alle Interessierten eingeladen, sich Bücher von der Bibliothek zu holen. Die Bücher können Sie während den Sekretariatsöffnungszeiten anschauen bzw. abholen. Für andere Termine, melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, 061 761 61 71.

Die Bücher können bis Ende Januar 2026 angeschaut bzw. abgeholt werden.

Veranstaltungen und Kurse der Ehe- und Partnerschaftsberatung

Die Flyer mit den neuen Veranstaltungen und Kurse der Ehe- und Partnerschaftsberatung der römisch-kaatholischen Kirche BL liegen in den Kirchen auf. Ebenfalls finden Sie alle Informationen auf der Homepage der Ehe- und Partnerschaftsberatung: www.paarberatung-kathbl.ch

BLAUEN – ST. MARTIN

Sternsingen

Auch im Jahr 2026 sind die Sternsinger/innen in Blauen unterwegs. Sie besuchen die angemeldeten Haushalte, verkünden die frohe Botschaft der Heiligen drei Könige, segnen die Häuser und sammeln Geld gegen Kinderarbeit in Bangladesch.

Die Sternkinder werden am Samstag, 10. Januar unterwegs sein. Um 17.00 Uhr ist Segnung der Sternsinger im Gottesdienst, anschliessend Hausbesuchen. Wir freuen uns auf viele Sternstunden!

Im Namen der Sternsinger/innen

Corina Borruat

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Sternsingen

Am Sonntag, 11. Januar findet die traditionelle Aussendung der Sternsinger statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr, im Anschluss stärken sich die Sternsingerkinder bei Dreikönigskuchen und machen sich auf den Weg durch das Dorf. Da die Kinder gerne beim Sternsingen mitmachen, bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie ihren Spaziergang einmal ganz anders gestalten möchten, begleiten Sie doch eine Gruppe der Sternsinger. Für nähere Informationen kontaktieren Sie mich bitte gerne (Telefon: 079 444 80 38 oder 061 761 14 44) oder schauen Sie in die Schnäggepost. Wir werden versuchen möglichst viele Haushaltungen zu besuchen. Sollten Sie keinen Besuch erhalten,

liegen die Kleber und Kreiden nach dem Anlass in der Kirche auf. Im Namen von Missio, danke ich Ihnen allen herzlich für die finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren und empfehle Ihnen die Spende für das Sternsingen. Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen für das neue Jahr.

Andrea Jermann, Verantwortliche für das Sternsingen

Gesucht – Aushilfssakristan/in

Wir suchen eine/n Aushilfssakristan/in für unsere Pfarrei. Die Hauptaufgaben sind Einsätze bei Beerdigungen usw. oder bei Abwesenheit der Hauptsakristanin. Für Auskünfte und Fragen können Sie sich gerne an Mariella Schmidlin wenden, E-Mail: m.schmidlin@gmx.net

Kirchgemeinde Dittingen

NENZLINGEN – ST. OSWALD

Sternsingen

Am 11. Januar 2026 werden die Sternsinger ausgesandt, um den Segen Gottes zu unseren

Pfarrangehörigen zu bringen. Und genauso wie einst die Weisen aus dem Morgenland Jesus Gaben brachten, so wollen wir die Gaben sammeln für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Dieses Jahr unter dem Motto: „Gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“. Anmeldungen an Martina Rrahmani 079 947 51 60 / martinarahmani@gmail.com
Im Namen der Sternsinger/innen

Martina Rrahmani

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Sternsingen

Bald ist es wieder soweit, die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

Die Sternsinger werden am Montag, 5. Januar und Dienstag, 6. Januar von 17.30 bis 21 Uhr unterwegs sein.

Möchten auch Sie, dass die drei Könige bei Ihnen vorbeikommen? So melden Sie sich bis am Montag, 29. Dezember bei Simone Helfenstein an. Tel. 076 237 36 33 oder Mail: jubla-zwingen@gmail.com

Jubla Zwingen

Café Sunneschyn

Unser Donnerstagcafé ist bis am 7. Januar geschlossen. Gerne begrüßen wir Sie wieder im neuen Jahr, am Donnerstag, 8. Januar.

Wir wünschen allen Gästen einen guten Rutsch und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Team Café Sunneschyn

Scharanlass der Jubla Zwingen

Am Samstag, 17. Januar von 12.45 bis 16 Uhr gehen wir Schlittschuhlaufen in der Eishalle Laufen. Treffpunkt und Verabschiedung beim Bahnhof Zwingen. Bitte Zvieri, ein Getränk und Fr. 5.00 mitbringen. Ebenfalls Ausrüstung wie Helm und Handschuhe (evtl. Schlittschuhe) nicht vergessen. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist am 10. Januar. Anmeldung an Jenny, Tel. 079 912 26 82. Kinder ab der 1. Klassen sind bei den Scharanlässen herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Jubla Zwingen und ihrer Aktivitäten gibt es unter: <https://jubla-zwingen.jimdofree.com>

Jubla Zwingen

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 4. Januar

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Dittingen

Sonntag, 4. Januar

10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Grellingen

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Samstag, 3. Januar

17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Freitag, 9. Januar

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Osita Asogwa

Nenzlingen

Sonntag, 28. Dezember

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Zwingen

Sonntag, 28. Dezember

10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Dreissigster für Mario Fürst

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester
17.00 Kirche
Dankgottesdienst zum Jahresabschluss mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Unsere Verstorbenen

Zwingen

Aus unserer Pfarrei ist Silver Scherrer-Hofer gestorben. Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Pastoralraum Thierstein

Zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie mit mir auf eine etwas schräge Gedankenreise.

Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit! Wollen wir alle diesen Satz an die Schranktür pinnen und immer mal wieder zu Herzen nehmen? Das alte Jahr verabschiedet sich und das neue steht vor der Tür. Bei all den Herausforderungen, die das Leben an uns stellt, braucht es unbedingt ein bisschen Verrücktheit, ein bisschen Humor, ein bisschen Gelassenheit.



Kennen Sie das, dieses um sich selbst drehen, ängstlich sein...? Was, wenn mir nicht alles gelingt? Wenn ich Dinge einmal andersherum angehe? Wenn ich die Welt für einmal Kopf stehen lasse? Was wäre, wenn ich etwas näher hingucke und es genau wissen will?

Zahnradchen einer Uhr drehen, eins greift ins andere, alles hat seine Ordnung, seinen Lauf. Da kann es schon passieren, dass wir uns wie im Hamsterrad fühlen, unsere Freiheiten übersehen, die wir doch hätten. Welchen Weg schlage ich ein?

Da kommt mir eine Melodie und eine Liedstrophe in den Sinn: **«Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge...»** Dieser Satz vom Schweizer Theologen Kurt Marti beschreibt recht treffend unsere Hemmungen, loszuziehen und etwas zu wagen. Der Satz bleibt vage und doch regt er die Fantasie an: Wer sich traut, könnte etwas entdecken, reich be-

schenkt werden! Gehen wir im neuen Jahr unbekannte Wege, wagen wir uns auf neues Terrain.

Wieso nicht den Gottesdienst bei der reformierten Kirchgemeinde mitfeiern? Oder das jüdische Museum in Basel besuchen, das neu eine grössere Ausstellungsfläche zur Verfügung hat? Im Nachbardorf zum Seniorenspielnachmittag gehen, ein Buch in einer fremden Sprache lesen oder einfach mal in Delsberg einkaufen gehen und das beinahe vergessene Schulfranzösisch hervorkramen.

Sterne zählen, Zeit anhalten.

Luft holen. Mutig sein.

Ja, zum Jahreswechsel wünsche ich uns viele solcher Momente, in denen wir uns selbst überraschen.

Dann können wir innerlich wachsen, wir finden die Freude wieder. Und dann kann uns die Botschaft Jesu Christi an so mancher Ecke einholen. Die Botschaft, die auch Ärger auslösen kann: Wo geht er nun wieder hin? Wieso setzt er sich gerade mit diesen Menschen auseinander?

«Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.» (Lk 2,46) Gerne möchte ich hingehen, zuhören, Fragen stellen, nach Antworten suchen. Mit Ihnen. Für uns alle, die inmitten dieser verrückten Zeit, menschlich sein wollen. Gerade jetzt losgehen, dem Wunder der Schneeflocke und der Eisblume einen Gruss zuschicken, das Leben anlachen. Ein gesegnetes Neues Jahr!

Carmen Stark-Saner, Gemeindeleitung Pastoralraum Thierstein

Firmvorbereitung

Am Dienstag, 6. Januar, und am Mittwoch, 7. Januar jeweils um 18 Uhr, findet im Margarethensaal der 4. Block der Firmvorbereitung statt. Die Firmlinge werden in diesen 1.5 Stunden das Thema Heiliger Geist durchnehmen. Wir wünschen den Firmlingen einen geselligen und informativen Abend.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

In Erinnerung an Ursula Stampfler-Brunner



Liebe Ursula,
eine Chorprobe oder einen Auftritt in der Kirche ohne Dich kann ich mir immer noch nicht vorstellen. Du warst einfach schon immer da! Über 50 Jahre hast Du mit deiner sicheren Altstimme den Chor unterstützt. Als ganz junge Frau, kaum der Schule entwachsen, bist Du dem Chor beigetreten. Dein Vater Franz hatte da immer noch ein wachsames Auge auf Dich! Nach Deiner Heirat mit Gerhard Stampfler bist Du nach Meltingen gezogen, aber dem Breitenbacher Kirchenchor bist Du treu geblieben. Bei jedem Wetter hast Du den Weg durchs Fehrewäldli unter die Räder genommen und selten eine Probe verpasst. Auch war es Dir nie gleichgültig, wie es um Deine Mitsängerinnen und Mitsänger steht. Wie oft hast Du einfach schnell angerufen und nachgefragt, wie es einem geht. Du hast auch nicht geschwiegen, wenn Dir etwas missfiel und bist zu Deiner Meinung gestanden. Du hast auch viele Ideen und Vorschläge eingebracht. Als Revisorin hast Du 40 Jahre lang die Vereinskasse geprüft und mit Deiner schwungvollen Schrift den alljährlichen Bericht geschrieben. Das uralte Kassenbuch weist deine Spuren auf!
Liebe Ursula, wir alle Sängerinnen und Sänger sind sehr traurig über Deinen so schnellen und unerwarteten Tod. Wir vermissen Dich als Mitsängerin und vor allem als liebevolle Kameradin.

Mögest Du im Chor der Engel Deinen Platz finden!

In dankbarer und liebevoller Erinnerung!

Judith Bolzern, Präsidentin Kirchenchor

Start ins neue Jahr mit Chor und Musik

Am Donnerstag, 1. Januar 2026, um 17 Uhr feiern wir in der katholischen Kirche Breitenbach den Neujahrsgottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung.

Der Kirchenchor unter der Leitung von Isidor Lombriser begleitet die Feier mit Liedern aus dem Weihnachtskreis in deutscher und italienischer Sprache, unterstützt von Pius Lack am Euphonium und Gerhard Förster an der Orgel. Zudem erklingen zwei Instrumentalstücke, die die Atmosphäre des neuen Jahres feierlich unterstreichen.

Die musikalische Begleitung lädt ein, das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr mit Hoffnung, Freude und Gemeinschaft zu begrüßen. Zum Abschluss erklingt der Irische Segen:

«*Möge die Strasse uns zusammenführen und bis wir uns wiedersehen halte Gott uns fest in seiner Hand.*» Mit diesem Segen laden wir alle ein, das neue Jahr in Frieden, Freude und Zusammenhalt zu beginnen.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Sternsinger in Breitenbach

"Schule statt Fabrik". Die Aktion Sternsingen führt uns in diesem Jahr nach Bangladesch. Dank dem Engagement der Sternsingerinnen und Sternsinger erhalten Kinder dort neue Hoffnung – raus aus ausbeuterischer Arbeit, hinein in Bildung und eine würdige Zukunft. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für Kinderrechte weltweit!

Am Samstag, 3. Januar ziehen die Sternsinger ab 15 Uhr durch das Dorf. Sie werden die drei Könige und ihre Helfer auf dem Eugen-Saner Platz, im Alterszentrum Bodenacker und eventuell im Zentrum Passwang antreffen.

Da bis zum heutigen Tag, noch nicht klar ist, wieviele Kinder es sind, können wir die Zeiten zu den Orten noch nicht bekannt geben. Ab dem 22.12 sind die Plakate mit den jeweiligen Zeiten bei der Kirche, im AZB, ZEPa und Wydenhof aufgehängt. Wir bitten Sie um Verständnis dafür.

Yolanda Hiestand

Rückblick vom Samichlaus

Zwischenüberschrift

Am 5. Dezember durfte der Chlaus fast 100 Kindern in Breitenbach ein strahlen ins Gesicht zaubern. 50 Kinder besuchten ihn im Hirzewald und 44 Kinder wurden zu Hause vom Chlaus besucht. Der Chlaus war begeistert ab all den Kindern, welche sich vorbildlich benahmen wenn er bei Ihnen war. Herzlichen Dank Marion Scalinci-Ackermann und Carmen Oruc für das organisieren im Wald. Herzlichen Dank der Männerriege Breitenbach vom TV Breitenbach für die Besuche zu Hause.



Die Sekretärin vom Chlaus

Rückblick Minis Weihnachtsfeier

Am Dienstag, 9. Dezember um 17.30 Uhr, trafen wir, 3 Girls und 1 Junge, aus Breitenbach sich mit Isabelle Grolimund und Christian Henz im Margarethensaal für die Minis-Weihnachtsfeier. Leider konnten nicht mehr kommen, aber wir hatten trotzdem eine gute Zeit. Es wurde gespielt und gelacht und natürlich durften wir eine feine Pizza geniessen und ein Dessert. Zum Abschluss erhielten wir ein Weihnachtsgeschenk, welches wir eigentlich erst an Weihnachten auspacken sollten. Aber wie das so ist bei uns jungen, wir können doch nicht warten. Ein Sackmesser mit der Aufschrift Minis.ch. Eine schöne Geste und immer gut zu gebrauchen, auch für uns Mädchen. Herzlichen Dank Isabelle und Christian für das Organisieren dieser Weihnachtsfeier. Es hat mir wie jedes Jahr Spass gemacht.

Julia Hiestand

Ökumenischer Spielnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Sind Sie über 60 Jahre und lieben es, mit anderen Menschen zusammen einen gemütli-

chen Nachmittag mit Spielen zu verbringen? Dann kommen Sie vorbei. Alle ab 60 Jahren sind herzlich willkommen, am Donnerstag, 08.01.2026 von 14 Uhr bis 16.30 Uhr im Restaurant Zäni in Breitenbach vorbeizuschauen. Verbringen Sie einen geselligen Nachmittag mit Jassen, Brettspielen, Romée oder ähnlichem.

Die neuen Daten für das Jahr 2026 sind auf dem neuen Flyer in der Kirche und im Zäni ersichtlich.

Dem Organisations-Team ein herzliches Dankeschön, für das immer wieder organisieren. Es ist nicht selbstverständlich, ein Ehrenamt auszuführen.

Yolanda Hiestand

Titel des Beitrags

Zwischenüberschrift

Hier kommt der Text...

Hier kommt der Text in klein. Immer nur am Ende eines Artikels.

Büro über Weihnachten

Am Dienstag, 23. und 30. Dezember sind wir wie gewohnt für Sie da von 8 - 11.30 Uhr und von 14 - 17 Uhr.

Für Notfälle wie Krankensalbungen und Todesfälle ist das Notfalltelefon 079 255 09 47 für Sie da.

Terminreservierungen für die Räumlichkeiten nehmen wir ab dem 6. Januar gerne wieder entgegen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund und bis bald im 2026.

Patricia Stegmüller und Yolanda Hiestand

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Sternsinger-Aktion

Nach der Messe am Samstag, 3. Januar wird auf dem Kirchenplatz von Kindern und Jugendlichen Spenden für die Sternsinger-Aktion gesammelt. Dazu werden bei Feuerschein warme Getränke angeboten und wer mag, darf gerne eine Wurst oder Brot über dem Feuer bräteln.

Während der Messe werden die Segenskleber für Ihre Haustüre gesegnet. Diese werden auf dem Kirchenplatz abgegeben und nach dem Anlass noch einige Tage in der Kirche beim Ambo zum Abholen aufgelegt.

Spenden für "Kinder in Bangladesch - gegen Kinderarbeit". Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.



Neujahrgrüsse

2025 ade, willkommen 2026

Verrückt, kaum hat man ein Jahr begrüsst ist es schon wieder Vergangenheit. Sie müssen entschuldigen, mir geht das einfach zu schnell. In unserer Kirchgemeinde und Pfarrei war aber auch einiges los. Das Pfarrhaus wurde umgebaut und hat jetzt drei Wohnungen und im Keller das Pfarrbüro mit Besprechungszimmer und Archiv. Auch sonst wurde baulich noch das ein und andere realisiert.

Über die Zahlen rund um das Leben in der Pfarrei mit Taufen, Erstkommunion bis hin zu Beerdigungen wird in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet.

Leben heisst aber auch Veranstaltungen und da dürfen wir erfreuliches berichten: Gemeinsam statt einsam, ein offenes und ungezwungenes Mittagessen, welches von Edith und Nathalie lanciert und umgesetzt wurde, ist ein voller Erfolg!

Vom Projekt „Youth connect“ müssen wir uns leider verabschieden. Zwar wurden die Food-Days sehr gut angenommen, aber leider haben Jugendliche heute so volle Terminkalender, dass es schwierig war, regelmässig Kinder für die Nachmittage zu gewinnen. An dieser Stelle möchte ich Nathalie Schaub, der Jugendarbeiterin, ganz herzlich für ihr Engagement für die Kinder/Jugendlichen und die Pfarrei danken.

Ein grosses Thema war und ist der Kirchenrat. Die bisherigen Räte haben frühzeitig mitgeteilt, dass sie Ende Legislatur nicht mehr kandidieren. Leider hat man bis zum jetzigen Zeitpunkt keine katholischen Büsseracher/

innen gefunden, die bereit sind, in der Kirchgemeinde mitzuarbeiten.

Es ist noch nicht zu spät! Ich glaube daran, dass unsere Kirchgemeinde nicht allen egal ist! Es braucht Sie! Darum melden Sie sich, ich und alle anderen Mitarbeiter/innen der Pfarrei würden Sie gerne kennen lernen.

Neue Aufgaben bedeuten Erfahrungen sammeln und daran zu wachsen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute im Neuen Jahr.

Elisabeth Borer

Gemeinsam statt einsam

Sonntag, 4. Januar 12.00 Uhr

Zum gemeinsamen Mittagessen im Lokal unter der Kirche sind alle herzlich willkommen. Edith, Nathalie und ihr Team haben wieder mit viel Freude und Liebe ein Mahl zubereitet und freuen sich auf einige gemütliche Stunden.

BEINWIL – ST. VINZENZ

Neujahrsgottesdienst

Wir freuen uns sehr, traditionsgemäss mit Pfarrer Bernhard Schibli den Neujahrsgottesdienst feiern zu dürfen. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Sternsingen

Am 4. Januar 2026 nach der Wortgottesfeier werden die Sternsinger in Beinwil unterwegs sein um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden und den Segen zu bringen. In diesem Jahr sammeln die Sternsinger für Kinder in Bangladesch. Millionen Kinder schufteten weltweit unter härtesten Bedingungen - statt zu lernen, arbeiten sie in Fabriken, auf Feldern oder im Haushalt fremder Menschen. Ihre Kindheit und Zukunft bleiben auf der Strecke. Mit der Aktion Sternsingen 2026 "Schule statt Fabrik" unterstützt Missio Schweiz mit ihren Partnerorganisationen in Bangladesch Projekte, die Kindern den Weg aus der Zwangsarbeit ermöglichen - hin zu Bildung, Selbstbestimmung und einem besseren Leben. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Fest der Heiligen Familie

Die Liturgiegruppe lädt sie freundlich zur Wortgottesfeier am Fest der Heiligen Familie ein. Überall, wo Menschen zusammenkommen, stossen wir an Grenzen. Vieles fällt miteinander leichter oder wird gemeinsam überhaupt möglich. Familie heisst auch, Verantwortung füreinander tragen und für das Glück des anderen sich selbst etwas zurückzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für das Mitgestalten all der Feiern.



Foto Monika Henz

Gutes Neues Jahr

Irischer Segenswunsch



Für das neue Jahr wünsche ich Dir so viel Glück, wie der Regen Tropfen hat, so viel Liebe, wie die Sonne Strahlen hat, und so viel Gutes, wie der Regenbogen Farben hat.

Wir wünschen der ganzen Bevölkerung alles Gute, viel Glück, beste Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr.

Der Kirchgemeinderat und die Pfarreisekretärin

GRINDEL – ST. STEFAN

Schnuppern auf dem Pfarramt

Nicht mal beim Znüni war es ruhig...

Mein Name ist Valentina Stegmüller und ich besuche zurzeit die 8. Klasse. Da wir von der Schule aus eine Woche Schnuppern müssen, habe ich mich entschlossen, einen Tag mit meinem Nani das KV schnuppern zu gehen. Das ganze Team vom Pfarramt Breitenbach hat verschiedene Aufträge für mich zur Seite gelegt. Ich habe Mutationen bearbeitet, Schubladen neu beschriftet, verschiedene Kollekten gezählt, Termine fürs nächste Jahr in die Ki-Kartei eingetragen, war mit Briefen auf der Post, habe einen Artikel fürs Pfarrblatt geschrieben, Saalverträge ausgefüllt und den Aushang sowie den den Schmetterling für eine verstorbene Person beschriftet. Neben der ganzen Büroarbeit habe ich noch die Portionen für die Samichläuse gemacht, die sie dann in ihre Säcke packen und im Dorf verteilen werden.

Ich war überrascht, wieviel hier eigentlich gemacht werden muss. Viele denken es ist nur ein Bürojob mit Langeweile aber es ist viel anders als gedacht!



Valentina Stegmüller

Publikationen

Gottesdienstkollekten 2025

Die Kollekten 2025 werden ab Januar 2026 einen Monat lang im Glaskasten beim Kircheneingang publiziert sein.

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Der Lauf der Zeit

Jeder persönliche und familiäre Lebenslauf ist eingebettet in den Lauf der Zeit, in den Jahreskreis. Das Kirchenjahr unterscheidet sich zeitlich von dem weltlichen Jahr.

Es beginnt mit der Advents- und Weihnachtszeit. Feste und Bräuche, die sich am Lebenslauf Jesu orientieren, wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten oder auch Gedenktage grosser Heiliger geleiten uns durch das Jahr. Es sind Feste wo wir uns getragen wissen in einer grossen Gemeinschaft der Christen und vieler Menschen, die gemeinsam versuchen, ihr Leben durch das Jahr im Vertrauen auf das Dabeisein Gottes zu gestalten.

Pfarreichronik 2025

Im Kirchenjahr 1.11.2024 bis 31.10.2025 wurden durch die Taufe zwei Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Zwei Personen hat Gott in den ewigen Frieden aberufen. Es hat keine Person den Austritt aus der röm.-kath. Religionsgemeinschaft gegeben.



Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 27. Dezember

10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester

15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag

17.00 Neujahrsgottesdienst mit dem Kirchenchor, Kollekte für die Schweizer Tafel, anschliessend Apéro

Freitag, 2. Januar

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Januar

10.30 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Hansueli Borer-Borer, Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen IM

Dienstag, 6. Januar

18.00 Margarethensaal, Firmvorbereitung

Mittwoch, 7. Januar

08.30 Wortgottesfeier und Kommunion

15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz

18.00 Margarethensaal, Firmvorbereitung

Freitag, 9. Januar

14.00 Hauskommunion

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Büsserach

Montag, 29. Dezember

19.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. Januar

18.00 Eucharistiefeier musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter

der Leitung von Maria Morózova
Jahrzeit für Anna Altermatt-Reichle, Gustav Borer-Merckx
Épiphaniekollekte
19.00 Sternsinger-Anlass auf dem Kirchenplatz

Montag, 5. Januar

19.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. Januar

09.00 Hauskommunion für die angemeldeten Personen

Beinwil

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag

10.30 Neujahrsgottesdienst mit Pfarrer Bernhard Schibli und Elias Taglang an der Orgel. Kollekte: Für pastorale Anliegen. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 4. Januar

09.00 Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger. Epiphaniekollekte.

Bärschwil

Sonntag, 28. Dezember

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion gestaltet von der Liturgiegruppe. Kollekte für die Weihnachtsspende der Caritas.

Sonntag, 4. Januar

09.00 Eucharistiefeier. Jahrzeit für Emil Fringeli und Martha Fringeli; Willi und Klara Bracher-Henz; Roland Bracher-Stebler; Alle Verstorbenen des Jahrgangs 1922. Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen.

Donnerstag, 8. Januar

18.30 Rosenkranzgebet

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Grindel

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag

10.30 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Donnerstag, 8. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Erschwil

Donnerstag, 8. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wortgottesfeier

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 8. Januar

14.00 Alterszentrum Bodenacker, ökumenisch offener Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Büsserach

Sonntag, 4. Januar

12.00 Gemeinsam statt einsam, im Lokal unter der Kirche

Erschwil

Donnerstag, 8. Januar

12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli,

Unsere Verstorbenen

Breitenbach

* Am 08.12.2025 ist Emil Jeker, geb. 1939, verstorben

Erschwil

* Am 4.12.2025 ist Lucie Borer-Vogt, geb. 1936, verstorben.;
Von guten Mächten wundersam geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (Dietrich Bonhoeffer)

Wir entbieten den Familien und Hinterbliebenen unser Beilied und wünschen Ihnen in dieser Zeit viel Kraft und Gottes Segen.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrreileitung

Pfarrraum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband



Kindersegnung

am Fest der Heiligen Familie



Advents- und Weihnachtszeit gehören zu den sehr intensiven Zeiten. Zwar wünschen wir uns gerne einen besinnlichen Advent, aber wir wissen zugleich ziemlich genau: So ruhig und besinnlich wird es doch nicht sein...Viele Aktivitäten kommen auf uns zu. Ich zähle sie nicht alle noch einmal auf, wir kennen sie alle zu genüge. In diesem Bewusstsein schreibe ich Ihnen diese Worte:

Kindersegnung

Ich frage mich: *Wie reagieren Sie darauf?*

Vielleicht so: *Weiss der Pfarrer überhaupt, wie viel wir zu tun haben? Langsam platzt uns der Kragen, wir haben es wirklich satt!*

Und trotzdem lade ich Sie dazu ein. Es geht nämlich um die religiöse Dimension der Tage vom Advent, und vor allem von Weihnachten, auf die der Advent uns vorbereiten soll. In einer Flut vom billigen, betäubenden Kitsch, von invasiver Werbung, die ausschliesslich auf den Konsum zielt, piepst das Religiöse von Weihnachten leise wie eine Kirchenmaus.

Und doch: Ich sammle meinen ganzen Mut und sage es: *Das grösste Geschenk, dass wir zu Weihnachten bekommen, ist die Menschwer-*

dung des Gottessohnes, der zu uns als einziger und wahrer Erlöser kommt.

Gott hat diesen Schritt gewagt und wird nie müde, uns seine Liebe und Zuwendung in diesem Ereignis zu zeigen. In der Weihnachtszeit stehen die Kinder besonders im Zentrum, werden reichlich beschenkt. Und das ist auch gut so. Ich glaube, zu all dem, was die Kinder an Materiellen bekommen, sollen sie aber auch das Zeichen der Liebe Gottes spüren. Gott ist Mensch geworden und als Kind zu uns gekommen. Darum veranstalten wir am Fest der Heiligen Familie die Kindersegnung in unseren drei Pfarreien: am Samstag, den 27. Dezember um 18.00 Uhr in Himmelried, am Sonntag, den 28. Dezember um 9.00 Uhr in Oberkirch und um 10.45 Uhr in Meltingen. Es sind Pfarreigottesdienste, in denen nach der Kommunion die Kinder eine kurze Segnung bekommen. *Diese Einladung gilt für alle Kinder.* Besonders denke ich aber an jene Familien, die in den letzten Jahren ihre Kinder taufen liessen. Sie, liebe Eltern und Paten, haben bei der Taufe feierlich versprochen, für die christliche Erziehung ihrer Kinder und Patenkinder zu sorgen. Bei dem Taufgespräch habe ich diese Kindersegnung erwähnt, und viele von ihnen haben sich dafür interessiert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, für Ihr Kind etwas Gutes zu tun. Per Post oder Mail haben Sie die Einladung erhalten. Jetzt lade ich Sie auf diesem Wege ein. Segnung, Segen – Gott schaut auf uns – und lächelt. Herzliche Einladung.

Pfr. Ignacy Bokwa

2026

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN EIN GESEGNETES, GLÜCKLICHES NEUES JAHR!



Das Seelsorgeteam und die Kirchenräte vom Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen-Oberkirch

Sternsinger

In unseren drei Kirchgemeinden haben sich wieder Kinder zusammengefunden, um als Sternsinger den Segen für das neue Jahr in Ihre Häuser zu bringen.

In Himmelried besuchen die Kinder den Samstagabend-Gottesdienst, am 3. Januar um 18.00 Uhr. Auf Ihre Segens-Tour begeben sie sich am Sonntagmorgen.

In Meltingen besuchen die Kinder den Sonntagmorgen-Gottesdienst, am 4. Januar um 9.00 Uhr und werden dann ausgesandt.

In Oberkirch kommen die Sternsinger am Samstagmorgen, am 10. Januar um 8.45 Uhr in die Kirche und sind dann in Nunningen vor dem Coop und in Zullwil auf dem Dorfplatz anzutreffen. Auch werden die gemeldeten Häuser besucht.

Wir bedanken uns von Herzen bei den Kindern und ihren Helferinnen und Helfern für ihr grosses Engagement, armen Kindern am an-

deren Ende der Welt beizustehen. Mit ihrem Beitrag bringen die Sternsinger nicht nur den Segen in unsere Häuser – sie schenken uns Freude und unterstützen zugleich bedürftige Kinder, die dank ihrer Hilfe Zugang zu Schulbildung und Nahrung erhalten.

Bei der Betreuungsgruppe von Meltingen kommt es zu einem Wechsel: Esther Jeger verlässt das Team nach vielen Jahren, in denen sie mit Leib und Seele die Sternsinger von Meltingen unterstützt hat. Wir bedanken uns von Herzen bei Esther Jeger für ihren langjährigen, engagierten Einsatz und hoffen für die Gruppe, dass die Lücke welche Esther hinterlässt wieder gefüllt werden kann.



Opfer

Wir haben die folgende Kollekten:

Wochenende 27./28. Dezember

Unsere Sammlung ist die Epiphaniekollekte.

Wochenende 3/4. Januar

Unser Opfer ist für die Sternsinger bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.



Eine der Sternsinger-Gruppen 2025

Geburtstagsgrüsse

Max Hänggi-Baumgartner beginnt das neue Jahr schon zum 96. Mal mit seinem Geburtstag und am Drei Königstag darf Herold Häner-Hügli seinen 93. Geburtstag feiern. Die beiden Jubilare leben in Nunningen. Wir wünschen alles Liebe und Gute, vor allem viel Gesundheit und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Radio Gloria	172.00
Diözese	115.70 CHF
Blindenhundeschool Liestal	176.15 CHF
Uni Freiburg	180.00 CHF
Kloster Mariastein	288.45 CHF
Jugendkollekte	115.60 CHF
SOS Kinderdorf	57.00 CHF

In Ihrem Namen haben wir die Kollekten einbezahlt. Herzlichen Dank dafür!

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

† Am 3. Dezember schloss sich der Lebenskreis von Erna Riggert-Lisser aus Himmelried, mit 94 Jahren. Am 4. Dezember folgte ihr Ursula Stampfler-Brunner aus Meltingen mit 74 Jahren. Am Samstag, den 13. Dezember wurde Rosa Vogt-Fellmann aus Nunningen im 91. Lebensjahr in die Ewige Heimat gerufen. Gott möge die Frauen aufnehmen in sein Reich und den Hinterbliebenen viel Kraft schenken in dieser schweren Zeit.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 27. Dezember

18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Kinder-Segnung, Johanneswein-Segnung

Sonntag, 28. Dezember

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
mit Kinder-Segnung
11.45 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
mit Kinder-Segnung, Jahrzeit für
Hedwig Brunner, Martin Brunner

Montag, 29. Dezember

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 30. Dezember

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester
18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag
08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zählteschür
Der Gottesdienst entfällt
18.00 Meltingen
Neujahrs-Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 2. Januar

16.30 Oberkirch
Anbetung des Allerheiligsten für Herz-Jesu
18.00 Oberkirch
Herz-Jesu-Freitag-Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 3. Januar

18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, mit Sternsinger-Aussendung, Dreissigster für Erna Riggert-Lisser

Sonntag, 4. Januar

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, mit Sternsinger-Aussendung
10.45 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Montag, 5. Januar

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. Januar

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 7. Januar

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet

19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Januar

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zählteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zählteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 10. Januar

08.45 Oberkirch
Sternsinger-Segnung und Aussendung

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Wochenende 27./28. Dezember 2025 und am 1. Januar 2026 sammeln wir für die Sternsinger Missio (gegen Kinderarbeit)
Wochenende 3./4. Januar 2026 ist die Sammlung der Epiphanielkollekte für Kirchenrestauration in der Schweiz (Inländische Mission)
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Dreikönigsfeier in St. Pantaleon



Foto: zVg

Am Samstag, 10. Januar laden wir Sie herzlich zum Drei-Königs-Wortgottesdienst ein. Die Feier steht im Zeichen der Missio-Sternsinger-Aktion „gegen Kinderarbeit - Schule statt Fabrik“. Alle sind willkommen – besonders auch Kinder.

Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Dreikönigskuchen und Glühmost eingeladen.

Allen Helfenden ein grosses Dankeschön.

Ferien Pfr. Killian Maduka

Pfr. Killian Maduka verweilt vom 26.12.25 bis 06.02.26 in seinen Ferien. Die Gottesdienste unter der Woche fallen aus. An den Wochenenden werden die Gottesdienste von Pfarrer Kennedy Ibe zelebriert.

Für Notfälle und Beerdigungen wenden Sie sich bitte an Pfr. Ignacy Bokwa von Oberkirch (061 791 03 14 / Notfall: 079 910 58 84). Andere Anfragen bitte an die Kontaktperson der einzelnen Pfarreien.

Sternsingen in Büren und Seewen



Foto: Pixelio

Im Januar sind in Büren und Seewen wieder Kinder als Sternsinger unterwegs. Sie ziehen singend von Haus zu Haus und bringen den Segen Gottes zu den Menschen. Begleitet von Erwachsenen besuchen die Sternsinger die angemeldeten Haushalte zu folgenden Zeiten:

In Büren am Samstag, 10. Januar ab 17 Uhr
In Seewen am Freitag, 16. Januar ab 17 Uhr

Bitte melden Sie sich bis am 7. Januar, 2026 an damit genügend Sternsinger eingeteilt werden können. Die Anmeldungslisten finden Sie in den Kirchen von Büren und Seewen wie auch in den Dorfläden. Die bekannten Flyer mit Segenskleber liegen in allen Kirchen unseres Verbandes zum Mitnehmen auf.

Frauenverein BNS

Am Donnerstag, 08. Januar treffen sich die Zwärgli im Krabbeltreff um 9.30 Uhr im Pfarrsaal in Büren und die Damen vom Strick- und Jassnachmittag kommen um 14 Uhr im Pfarrsaal in Büren zu einer gemütlichen Runde zusammen.



Foto: Pixelio

www.frauenverein-bns.ch

Gespendete Kollekten September und Oktober 2025

Theol. Fakultät der Uni Luzern	47.40 CHF
ök. Wegbegleitung	126.95 CHF
Bettagskollekte	85.60 CHF
Tag der Migranten:innen	45.80 CHF
MIVA	16.20 CHF
Ausgleichsfonds	
der Weltkirche (Missio)	63.40 CHF
Jugendlager Dorneckberg	206.40 CHF
geistl. Begleitung der zuk. Seelsorger:innen	
des Bistum Basel	50.50 CHF

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 27. Dezember

19.00 Büren
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Sonntag, 28. Dezember

09.30 Seewen
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Donnerstag, 1. Januar

Neujahr
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Freitag, 2. Januar

16.30 Büren
Rosenkranz

Samstag, 3. Januar

19.00 Seewen
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Sonntag, 4. Januar

09.30 Büren
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe
Jahrzeit für Hedwig Meier

Mittwoch, 7. Januar

18.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Wir beten zusammen
für den Frieden.

Samstag, 10. Januar

17.00 St. Pantaleon
Dreikönigsfeier
Wortgottesdienst mit
Caroline Winkler

Sonntag, 11. Januar

09.30 Seewen
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Agenda

Liturgie

Sonntag, 28. Dezember

Fest der Heiligen Familie: Sir 3,2–6.12–14 oder 1 Sam 1,20–22.24–28; Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2.21–24; Lk 2,41–52.

Donnerstag, 1. Januar

Neujahr, Weltfriedenstag: Num 6,22–27; Gal 4,4–7; Lk 2,16–21.

Sonntag, 4. Januar

2. Sonntag nach Weihnachten: Sir 24,1–2.8–12 (1–4.12–16); Eph 1,3–6.15–18; Joh 1,1–18.

Veranstaltungen

Heiliges Jahr Abschlussgottesdienst

Das Jubiläumsjahr mit dem Leitwort Pilger der Hoffnung endet am **Sonntag, 28. Dezember**. Der Abschluss im Bistum Basel erfolgt mit der Feier der Eucharistie unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs Felix Gmür um **10.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn**.

Segen für das neue Jahr

Festgottesdienst zum Neujahrstag mit Weihbischof Josef Stübi in der Kathedrale **St. Urs und Viktor in Solothurn** am Donnerstag, 1. Januar, um **10.00 Uhr**.

Neujahrskonzert - Basel

In **St. Michael in Basel** erklingen am **Donnerstag, 1. Januar, um 16 Uhr** Harfe und Querflöte (Sarah O'Brien und Matthias Ebner). Das Programm beinhaltet Werke von Mozart, Saint-Saëns, Debussy und Piazzola. Im Anschluss, ab etwa 17 Uhr wird vom Quartierat ein Apéro offeriert.

Familien-Neujahrskonzert

Ein Familienkonzert mit dem «Carnaval des animaux» von Camille Saint-

Saëns mit Maryna Schmiedlin (Klavier) und Cyrill Schmiedlin (Orgel) in der **Marienkirche Basel** am Donnerstag, **1. Januar, um 19.30 Uhr**. Anschliessend Glühwein auf dem Kirchplatz.

Neujahrskonzert – Münchenstein

«Festlich und heiter ins neue Jahr» mit Wim Van Hasselt (Trompete) und Bernhard Marx an der Mathis-Orgel am **Freitag, 2. Januar, 19.30 Uhr**, in der Kirche St. Xaver in **Münchenstein**. Es werden Werke von Viviani, Vivaldi, Bach, Händel, Guilmant, Debussy und Vierne gespielt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Orgelspiel zum Feierabend

In der **Basler Leonardskirche** gibt es jeden **Freitag um 18.15 Uhr** ein Orgelspiel. Am **26. Dezember** spielen Ciprian Ignat (Flöte) und Susanne Doll (Orgel) Werke von Johann Sebastian Bach und Claude Debussy.

Familienanlass am Dreikönigstag

Am **6. Januar** feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Der Fachbereich Jugend und Familie und die **Pfarrei Dreikönig Füllinsdorf-Frenkendorf** laden herzlich ein zum kantonalen Familienevent. Mit verschiedenen Workshops rund um das Thema Epiphanie mit Backen und Basteln ab **14.30 Uhr**. Abschliessender Festgottesdienst um 18.30 mit Bischofsvikar Valentine Koledoye, Pater George Okorie und dem Pfarrei-Gospelchor.

Kranke Menschen begleiten – Passage-Lehrgang in Palliative Care 2026

Der Passage-Lehrgang in Palliative Care von GGG Voluntas ist ein Vorbereitungskurs für die Begleitung von kranken Menschen zu Hause und startet am 3. März 2026. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs gliedert sich in acht ganztägige, auch einzeln buchbare, Module und ein anschliessendes Praktikum. Vorgängig zum Lehrgang führt GGG Voluntas am **14. Januar, 17.30 Uhr**, eine Infoveranstaltung durch. Interessierte können sich direkt auf info@ggg-voluntas.ch oder unter 061 225 55 25 anmelden.

Datum: Start 3. März 2026. Kosten: Gesamtlehrgang inkl. Praktikum CHF 1160, ohne Praktikum CHF 1040. Ort: GGG Voluntas, Leimenstrasse 76, 4051 Basel.

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 28. Dezember

Sternstunde Religion: Phuktal – Ein Kloster zwischen Himmel und Erde. Ein abgelegenes Kloster in Nordindien kämpft gegen die Zerstörung durch Naturgewalten. SRF 1, 10.05 Uhr
Colombine. Auf der Suche nach ihrem Vater, den sie nie kennengelernt hat, begibt sich die 13-jährige Colombine in eine farbenprächtige Märchenwelt. Schweizer Jugendfilm. Free-TV-Premiere. SRF 2, 12.25 Uhr

Donnerstag, 1. Januar

Neujahrsgottesdienst mit Papst Leo XIV. aus dem Petersdom in Rom, BR 10.00 Uhr
Sternstunde Musik: Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, SRF 1, 11.15 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Wort zum Sonntag

Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF2 Kultur / Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Sammeln für benachteiligte Pfarreien

Epiphaniekollekte

Jedes Jahr zum Dreikönigstag wird in den Kirchen eine Kollekte für finanziell benachteiligte Pfarreien und Klöster gehalten. Die Auswahl treffen die Bistümer gemeinsam mit der Inländischen Mission, die auch die Organisation der Kollekte übernimmt. Dieses Jahr wird das Geld der Epiphaniekollekte für die Kirche der Franziskaner-Minoriten in Freiburg sowie für die Pfarrkirchen in Monthey (VS) und in Miécourt (JU) verwendet.

Im «IM-Magazin» der Inländischen Mission werden die drei Epiphanieprojekte ausführlich vorgestellt: www.im-mi.ch

Gewinnspiel



Beim Blick in den Sternenhimmel stellen sich die Menschen seit Urzeiten Fragen: Woher kommt das alles? Gibt es einen Sinn dahinter? Das Buch «Staunen unterm Himmelszelt» gibt eine gut verständliche Einführung in die Astronomie und verbindet sie mit spirituellen Überlegungen zu den Himmelskörpern. Ausserdem werden eine Reihe von «Sternenfreunden» vom Mittelalter bis heute vorgestellt, unter anderem Franz von Assisi oder Ignatius von Loyola.

Teilnahme an der Verlosung: per E-Mail unter dem Stichwort «Sternstunden» an redaktion@lichtblick-nw.ch. Teilnahmeschluss: 7. Januar 2026.

Anzeige

LOURDES FÜR ALLE

24.04.- 30.04.2026

Lourdeswallfahrt der deutschen und rätoromanischen Schweiz für alle Generationen, mit Begleitung von Bischof Joseph Maria Bonnemain. Wir begleiten Pilgernde mit und ohne Beeinträchtigung. Bei Bedarf mit einer Rundum - Betreuung.

www.lourdes.ch
pilgerbuero@lourdes.ch
Pilgerbüro CH-8730 Uznach
055 290 20 22



Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Michael Waser

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Licht in der dunkelsten Zeit

Kurz vor Weihnachten ist Wintersonnenwende, wir erleben den kürzesten Tag. Der Blick in die Bibel zeigt, wie der Jahreslauf mit seinen kosmischen Wendepunkten mit dem Leben Jesu verknüpft ist.

Am 21. Dezember erreicht die Erde kurz nach 16 Uhr mitteleuropäischer Zeit auf ihrer Umlaufbahn jenen Punkt, an dem die Nordhalbkugel am stärksten von der Sonne weg geneigt ist. Die scheinbare Bahn der Sonne über den Himmel verläuft so flach, dass sie auch mittags nur knapp 19 Grad über den Horizont steigt. Nur 8,5 Stunden Sonnenlicht gibt es jetzt – der kürzeste Tag im Jahr. Dieser Zeitpunkt markiert die Wintersonnenwende, den astronomischen Winteranfang. Wir sind in der dunkelsten Jahreszeit angekommen. In dieser dunklen Zeit feiern Christinnen und Christen die Geburt von Jesus, dem Licht der Welt.

Sechs Monate vorher

Auf liturgie.ch stellt der Theologieprofessor Albert Gerhards die Geburt Jesu rund um den kürzesten Tag in Verbindung mit der Geburt Johannes des Täuflers sechs Monate vorher, am längsten Tag des Jahres: «Das Fest der Geburt Johannes des Täuflers am 24. Juni befindet sich nicht zufällig am entgegengesetzten Ende des Jahreskreises zum Weihnachtsfest am 25. Dezember», schreibt Gerhards.



Quelle: wikipedia commons

Die andere Sicht

Während bei uns auf der Nordhalbkugel am 21. Dezember der kürzeste Tag ist und die Sonne nördlich des Polarkreises gar nicht aufgeht, ist auf der Südhalbkugel der Erde der längste Tag des Jahres und damit astronomischer Sommeranfang. Am Südpol geht die Sonne jetzt eine Weile lang nicht unter. Der kürzeste Tag des Jahres am 21. Dezember ist der Tag mit den wenigsten Lichtstunden. Der früheste Sonnenuntergang findet jedoch bereits am 12. Dezember statt, während der späteste Sonnenaufgang erst am 30. Dezember folgt. Ursache dafür sind – grob gesagt – die Neigung der Erdachse und die elliptische Umlaufbahn der Erde um die Sonne.

Fenster in der Kirche von Taizé: Maria und Elisabeth begegnen sich. Wer genau hinschaut, erkennt die Kinder in ihren Bäuchen. Der ungeborene Johannes fällt vor Jesus auf die Knie.

Nachdem der Engel im Lukasevangelium Maria die Geburt eines Sohnes angekündigt hat, erwähnt er, dass ihre Verwandte Elisabeth bereits im sechsten Monat schwanger sei (Lukas 1,36). Elisabeth bringt ihren Sohn Johannes den Täufer also sechs Monate vor Jesu Geburt zur Welt. So wird die Zeit mit ihren kosmischen Wendepunkten wie Sommer- und Wintersonnenwende theologisch mit dem Leben Jesu verknüpft. «Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden», sagt Johannes der Täufer zu den Jüngern über Jesus (Johannes 3,30) – nach Johannes' Geburt wurden die Tage kürzer, nach Jesu Geburt wieder länger. «Die biblische Lichtmetaphorik verbindet sich

organisch mit der unmittelbaren kosmischen Erfahrung», hält Gerhards fest.

Weihnachtslichter und Johannisfeuer

Heiligabend am 24. Dezember, zur Zeit der Wintersonnenwende, lässt sich in Verbindung stellen mit dem Brauchtum rund um den Geburtstag Johannes' des Täuflers am 24. Juni, zur Zeit der Sommersonnenwende. Gerhards schreibt: «Das Johannisfeuer ist ein Pendant zu den weihnachtlichen Lichtern und erhält seine Kraft aus dem Osterfeuer, dem Zeichen des Sieges des Lichtes über die Dunkelheit, des Lebens über den Tod.»

Marie-Christine Andres